





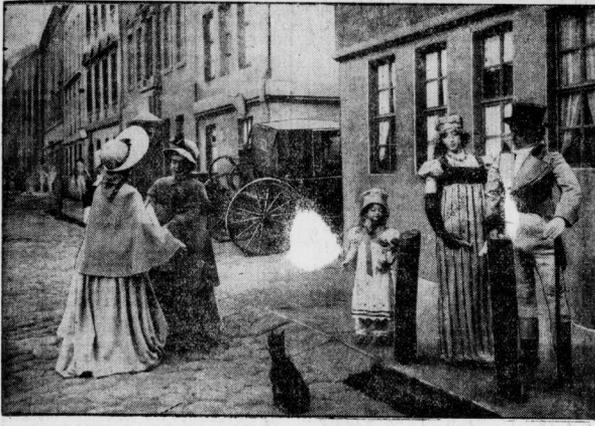
### Familientragödie in Gelsenkirchen.

Eine Familientragödie hat sich in Gelsenkirchen in der Nacht zum Freitag abgesehen. Am Freitag morgen verjürrten die Einwohner des Hauses Luffenstraße 13 im Stadtteil Schalte-Nord in der Gasse, der aus der im Hinterhaus gelegenen Wohnung des Arbeiters Schuppel, dass ein Mann, der aus der im Hinterhaus gelegenen Wohnung des Arbeiters Schuppel kam, da auf wiederholtes Klopfen niemand öffnete, wurde die Polizei benachrichtigt, die mit Gewalt in die Wohnung eindrang. Den Besonderen bot ein

furchbarer Anblick. Die 28 Jahre alte Frau Auguste Schuppel lag am Gasrohr und war tot. Dem geöffneten Gasrohr am Herd entströmte immer noch Gas. Im Hinterzimmer lagen der 30 Jahre alte Gehmann Karl Schuppel und der neun Jahre alte Sohn sowie ein noch nicht einjähriges Söhnchen der Familie tot in ihren Betten bzw. in der Wiege. Nach den bisherigen polizeilichen Ermittlungen war es am Donnerstagabend zwischen den beiden Ehegatten zu einem heftigen Streit gekommen, der die Frau zu der furchtbaren Tat veranlasste.

### „Alt-Berlin“ im Jahre 1930.

Aus der neuerrichteten Ausstellung auf dem Berliner Messegelände. Altberliner Straßenschild um 1830.



Eine reizvolle Schau wurde jedoch in den neuen Ausstellungshallen am Berliner Funkturm eröffnet, die in Bildern und Modellkonstruktionen das alte Berlin um 1830 neu erschaffen läßt.

### Für 158 Einbrüche sechs Jahre Zuchthaus.

Das Große Schöffengericht Frankfurt a. M. verurteilte einen Mechaniker aus Langwille bei Weß wegen fortgesetzter, teils wilsender, teils verurteilter Diebstähle im Höchstmaß in Tateinheit mit einem Verbrechen gegen das Sprengstoffgesetz und schwerer Urkundenfälschung zu sechs Jahren Zuchthaus und einem mitbestimmten Straf aus Mainz-Gonsenheim zu fünf Jahren Zuchthaus, beide Angelegenheiten zu fünf Jahren Freiheitsstrafe, auch wurde auf Stellung unter Polizeiaufsicht erkannt. Die beiden Verurteilten haben in den Jahren 1928-29 fortgesetzt Einbrüche in Villen, Geschäftshäusern und amtliche Gebäude im Rhein-Wein-Gebiet begangen, und zwar in der Weise, daß sie mit dem Motorrad abends Frankfurt verlassen und dann während der Nacht in die fremden Häuser außerhalb Frankfurts einbrachen.

bis jetzt unmöglich, in seine Nähe zu gelangen. Man glaubt, daß etwa 100 Menschen ums Leben gekommen sind.

### Chemie auf dem Kreditbrieff.

Einem Kreditbrieffähiger, der holländische und deutsche Banken um größere Summen detrogen hat, konnte die Kriminalpolizei jetzt in Frankfurt a. M. unschuldig machen. Am 20. März legte ein Mann, der sich W. S. Kohler nannte und angeblich aus Kapa in Californien stammte, in einem Reisebüro in Rotterdam einen Kreditbrief der National City Bank of New York vor und erhob darauf 2782 Dollar. Der Brief lautete ursprünglich über 24 000 Dollar, doch waren bei verlebendener Bonitätsprüfung in Deutschland schon 18 000 Dollar abgehoben. Bei einer späteren Prüfung ergab sich, daß der Kreditbrief in allen Teilen gefälscht war, und daß der Schuldner die bei den jeweiligen Abhebungen vermerkten Summen auf dem Briefe wieder entzerrt hatte. Er erreichte damit, daß die zur Verfügung stehende Summe größer erschien, als sie tatsächlich war.

## Zeppelinstart heute um 4 Uhr morgens (MEZ.)

Wie aus Pernambuco gemeldet wird, wird Graf Zeppelin im tropischen Sine wegen voranschreitender Regenzeit, die heute um 4 Uhr morgens MEZ, nach Rio de Janeiro harten.

### Dr. Eckener beschloß, gleichfalls der großen Hitze wegen die letzte Nachfüllung von Gas erst nach Sonnenuntergang vorzunehmen, da die Ballen hart gelüftet waren.

### Dr. Eckener über die Weiterfahrt

Manche der fahrvorübenden Zeppelinfahrer verheißten, daß die Bewillkommung auf brasilianischen Boden an tosendem Enthusiasmus alles auf anderen Erdbellen Erleben in den Schatten stellte.

Dr. Eckener erklärte: „Das Luftschiff hat wieder einmal gezeigt, daß es für weite Luftreisen die richtige Verkehrsmittel ist.“

Es war in Rio landen, kann erst entschieden werden, wenn wir über der Stadt kreuzen und Wind und Wetter beobachten können. Ich befürchte, daß in neuer hiesigen Regenzeit herumtollen Umständen Gefahren mit sich bringt. Von Rio de Janeiro werden wir dann nach Pernambuco zurückkehren, um hier abermals Betriebsstoff aufzunehmen, dann werden wir nach Lateinamerika weiterfliegen.“

Das Luftschiff legte eine glänzende Probe seiner Seetüchtigkeit ab, als es in den vorgefertigten Morgenstunden in einen fünfstündigen Regen geriet. Um 4 Uhr morgens trübten die Wolken vornehmlich vom Himmel herab. Dr. Eckener ließ den fünften Motor anwerfen. Da er die Schwierigkeiten vorausah, gab er den Befehl: „Dr. Eckener“

Mit wachsenden Regen beobachtete er die Ausweichungen der Piloten, die auf den Schirmen herumtollten. Keinerlei Ballast wurde abgeworfen, und nur 1/4 Grad brauchte das Höhenruder gehoben zu werden, um den das Schiff belastenden Regenmengen entgegenzuwirken. Dabei wurde die Geschwindigkeit geringfügig in Mitleidenschaft gezogen. Nach vor 6 Uhr morgens war „Graf Zeppelin“ hindurch, und

er schien sich wie ein naifer Hund zu schütteln.

In einer Höhe von 250 Meter wurde die brauende Fahrt über den Atlantik fortgesetzt, der in der Morgenfonne wie Silber glitzerte. Wir trafen mehr als ein halbes Dutzend

Dampfer während des Tages, alle achtungsvoll grüßend. Es ist kein ein erhebender Anblick, wenn der Entzerrer über die langsam voranschreitenden Schiffe hinwegschifft.

Um 10 Uhr nachmittags überflogen wir die brasilianische Strafmittel Pernambuco, deren Bazar gefornate Kathedrale wie ein Schloss in die Luft rief. Eine loßte Landung in Pernambuco hand nicht auf unserem Programm. Aber Eckener beschloß die Landung, um die Vorräte an Brennstoff, Gas und Wasser aufzufüllen. Er erklärte: „Ich habe gern reichliche Vorräte, um jeder Situation gewachsen zu sein.“

Mein dritter Atlantikflug erlebte mir als der schönste. Keinerlei Spannung oder Furcht herrschte unter den Passagieren. Jeder nahm den Flug hin wie eine Dampferfahrt. Um 5 Uhr nachmittags füllte das Schiff erneut durch die Regenböden, doch die Passagiere interessierten sich mehr für die farbenprächtigen Regenböden als für das Unwetter selbst.

Dr. Eckener erklärte noch: „Die entscheidende Bedeutung dieser Fahrt scheint mir darin zu liegen, daß

die alte These, Luftschiffe könnten ohne ernste Gefahr wegen des Temperaturwechsels in der Regenzeit tropische Zonen nicht durchfahren, glänzend widerlegt ist.“

Weber die Ueberwindung des Transpazifischen Ozeans durch die Regengenen boten irrendwellige Schwierigkeiten.“



Sondermarke, die Brasilien aus Anlaß der „Graf Zeppelin“-Fahrt herausgab.

### Die Wente, die sie innerhalb von 16 Monaten anzuammeln, stellte einen Wert von 40 000 Mark dar.

außerdem waren ihnen etwa 8000 Mark bar in die Hände gefallen. In der letzten Zeit hatten sie sich in Rheinischen und bei Wiesbaden Sprengstoff zu verschaffen gewußt und beschafften damit Massenkräfte aufzubereiten. Am 1. Oktober v. J. waren beide verhaftet worden. Sie waren nach und nach geandigt, die zahlreichen Diebstähle — es handelt sich um gansen um 158 — begangen zu haben.

### 100 Pilger im Schiffsbrand umgekommen.

In dem Brand auf dem französischen Dampfer „Alia“, der sich mit 1500 Passagieren an Bord auf der Fahrt von Rio de Janeiro nach Schibani befand, wird gemeldet:

Das Feuer brach um 20 Uhr aus und griff so schnell um sich, daß eine

Panik auf dem Dampfer ausbrach. Ein Teil der Pilger sprang über Bord, während viele andere Pilger

in den Flammen beieien, was einen graufigen, herzerstürenden Anblick bot. Müßiglicherweise liegen sämtliche Schiffe im Hafen ihre Rettungsboote an Wasser und schickten sie der Hilfe entgegen. Gewo 500 Passagiere wurden von den Rettungsbooten aufgenommen.

300-400 Passagiere schwammen an Land. Die Mannschaften der Rettungsboote verfrachteten Seelendenen bei der Rettung der Passagiere, von denen manche planlos zwischen den Flammen unterzogen. Das Feuer wütet immer noch auf dem Dampfer. Es ist

### Radfahrer vom Bliz erschlagen

In den frühen Nachmittagsstunden des Freitag zog ein kurzes, aber heftiges Gewitter über Hamburg hinweg, bei dem ein Radfahrer auf seinem Fahrrad in den Straßenschrankenanlagen vom Bliz getroffen und auf der Stelle getötet wurde.

### Neuer Fund im Nemi-See.

Am Nemi-See, der wegen der Schiffe Galgulas so viel von sich reden gemacht hat, ist neuerdings ein großer Anker aufgefunden

### Das nächste Reiseziel des „Graf Zeppelin“.



Von Pernambuco aus, wo er seine Gas- und Wasserreserven ergänzte, ist „Graf Zeppelin“ zum Weiterflug nach Rio de Janeiro gestartet. Falls es die Wetterbedingungen erlauben, wird er dort zu kurzem Aufenthalt niederkommen, außerdem nur über der Stadt kreuzen und nach Pernambuco zurückfliegen, von wo er dann seine Fahrt entlang der Nordbrasilianischen Küste und quer über die Karibische See nach der Hauptstadt der Insel Kuba, Havana, fortsetzt. Hier soll wieder für einen Tag am Ankerort festgemacht werden. — Unter Bild gewährt einen Blick auf die Hafeneinfahrt von Havana.

### Der Schloßbrand bei Oslo.

Zu dem großen Brand, der am Dienstag abend den Wohlstand des nordwestlichen Kronprinzentums heimstürmt hat, ist erwidert zu melden, daß das ganz aus Holz gebaute Schloß bis auf die Grundmauern niedergebrennt ist. Das Schloß war früher im Besitz des nordwestlichen Prinzen in Paris, de la Roche, der es dem Kronprinzenpaar zur Hochzeit schenkte. Die Urhede des Großfeuers war ein Schornsteinbrand, der von zwei Dienstmädchen bemerkt wurde. Wenige Augenblicke darauf stand schon der größte Teil des Schlosses, das 40 Zimmer enthielt, in Flammen. Die erste Hilfe brachten etwa 50 Schüler der in der Nähe gelegenen Landwirtschulschule. Bald darauf trafen auch die Feuerwehren der umliegenden Ortschaften sowie aus Oslo ein. Die Löscharbeiten gestalteten sich sehr schwierig. Das Kronprinzenpaar selbst war für vor Ausbruch des Feuers in das Schloß zurückgekehrt. Der Kronprinz betätigte sich sehr an den Löscharbeiten. Auch der König und die Königin weilten lange an der Brandstätte. Trotz der schnellen Ausbreitung des Feuers ist es gelungen, einen Teil der wertvollen Kunstgegenstände und Möbel sowie die wertvollsten Stücke einer Gemäldesammlung zu retten. Auch die Sachverständigen des Kronprinzenpaares konnten in Sicherheit gebracht werden. Die Juwelen der Kronprinzessin wurden in einem feuerfesten Raum, der erst vor ganz kurzer Zeit angelegt worden war, aufbewahrt. Man ist sehr gespannt, zu sehen, ob er dem Feuer widerstanden hat. Der Schaden wird vorläufig auf 1 1/2 Millionen Kronen geschätzt. Er wurde dadurch noch vergrößert, daß während der ganzen Zeit der Löscharbeiten harter Regen herrschte, unter dem die ins Freie gestellten Möbel sehr gelitten haben.

### Sonderbares Eisenbahnunglück in Spanien.

Auf nicht alltägliche Art ist auf der Strecke Madrid-Tolosa ein Zug am Entgleisen gekommen. Er stieß bei Burgos aus dem fahrenden Zuge und fiel mit solcher Wucht auf einen Weidenstamm, daß sich die Weide umstülpte. Die ersten Passagiere sprangen aus den Schienen. Mehrere Personen wurden verletzt.

# Halte mit ODOLOG gesunden Zähne, Mandeln, Hals und Mund

# Das große Babyrätsel Englands.

**Weniger, aber schwerere Säuglinge — Londons Kampf gegen das Kindbettfieber.**

London, im Mai.  
Es werden jährlich in Großbritannien 4000 Mütter bei der Geburt mehr als zu der Zeit, die meinsten so viel Kinder geboren wurden als bei heute. Warum das?  
Die Statistik ist wahrhaft berechtigt, bis zu einem gewissen Punkt. Im achten Jahrzehnt

englischen Neugeborenen gewöhnlich mit den großen Anzugen, die besonders im letzten Jahrzehnt gemacht wurden, um die werdenden Mütter Englands zu beschützen und zu unterstützen. Die Zahl der Beratungsstellen und Hebammenbesprechungen für Mütter ist schnell gewachsen. Es gibt etwa 2000 Hebammen



Demonstration inbisheriger Nationalisten in den Straßen von Bombay gegen die Verhaftung von Mahatma Gandhi.

des vorigen Jahrhunderts entfielen auf 1000 Seelen der Bevölkerung 354 Kinder, von 1000 Neugeborenen fielen im Kindesalter 130, von 1000 Mütter starben bei der Geburt 305. Von 1850 an sank die Zahl der Geburten erst langsam, dann schneller, bis sie 1928 bei 16,7 Geburten auf 1000 Seelen anlangte. Gleichzeitig aber fiel, und zwar noch schneller, die Kindersterblichkeit, sie fiel von 140 auf 65 je Tausend. Aber diese Erscheinung wurde begleitet von der entgegengesetzten Entwicklung auf dem Gebiet der Muttersterblichkeit: 3,95 von 1000 gebärenden Müttern starben 1850, und heute sind es bereits 4,2. Das ist nicht den Anschein, als seien diese Mütter auf dem Altar der Babygesundheit geopfert worden?

In nationalen Maßstäben, vom Standpunkte des Bevölkerungspolitikers, hat solche Dramatisierung der Statistik vielleicht einen Sinn, nicht vom Standpunkt der werdenden Mutter, die ja die Anzahl ihres Neugeborenen nicht erleben wird. Ja, gebiert denn die englische Mutter vor dem Krieges? Schwerer in der Tat, und zwar im engsten Sinne des Wortes. Das englische Kind von 1928 hatte das durchschnittliche Durchschnittsgewicht von 8½ englischen Pfunden. (Ein englisches Pfund beträgt 453,6 Gramm.) Vor fünfzehn Jahren hatte es wohl das Durchschnittsgewicht von 6½ englischen Pfunden. Während wir, als Ärzte, haben und die Annehmlichkeiten der Fahrzeit auskosten, hat das englische Baby

mehr als 900 Gramm zugenommen.  
Man erklärt sich die Gewichtszunahme des

in England, in denen für das Kind alles getan wird, was nur überhaupt getan werden kann, und die Mütter fröhnen diesen Ansichten an. An der Substanz der Säuglingssterblichkeit, dieser großen Ertragslosigkeit der letzten Jahrzehnte, fällt diesen Müttern sicherlich der Vorwurfsanteil zu.  
Freier, in der viktorianischen Zeit, als noch mehr geboren wurde, galt allgemein der Grundgedanke, den kalten Müttern bei der überaus schweren Geburt eines schließlich erwarteten Erben, des Abtuns von Rom, ausgesprochen hatte, „Sauvez la mère!“ Nun, Napoleon war vertrieben in seine blonde Marie Louise, und es war ihm, so zu sagen, auch für ihn auf dem Spiel, nicht, natürlich, sich ritterlich zu zeigen. Die englische Mutterlichkeit oder wenn man's will, wie man will, war noch in der vorigen Generation Englands durchaus selbstverständlich. Das hat sich geändert.  
Sir George Newman,

## Was nur Elefanten leisten können . . .

Wir reiten auf Elefanten. Die grünen Bambusbüsche der Dschungeln, die pflanzlichen ineinandergeschlungenen Pflanzen, die freilich und freilich die verschiedensten, brechen und liegen sich überall, wo unsere gewaltigen Reittiere auftreten. Ganz vorne auf dem Hals des Elefanten sitzt der Führer, Mahant genannt. Seine nackten braunen Beine hängen hinter den gigantischen Hals des Reittieres. Anseht der Mahant aus unfernen Dörfern, dreht sich der Elefant nach rechts. Anseht er am rechten Schloppern, geht das Ungeheuer nach links. Arbeiter der Führer mit beiden Beinen zugleich, schlägt und kneift er beide Schloppern, so blüht der Elefant. An der einen Hand hat der Führer einen kleinen Speer und eine Peitsche. Er bestrahlt den Elefanten, wenn es nötig ist, damit, daß er ihn mit dem Speer nicht. In der anderen Hand hält der Mahant ein großes Fingerringmesser. Mit der linken Hand halten kleine Klingen in der Rechten und Zwiisch, damit sich, der hinter ihm auf dem Rücken des Tieres sitzt, nicht von ihnen getrieben werde. In einem Stroh, 10 Fuß über der Erde, auf dem breiten Elefantenrücken liegend, werden mit weitergeführt, als ob wir in einem Elefantenturm aus der südlichen Zeit wären. Die vier mächtigen Säulenbeine arbeiten unter dem schweren Körper, legen alles zur Seite, strampeln jedes hindernis auf ihrem Wege. Der Kopf schauelt und schauelt wie ein Boot auf hoher See bei dem langsamsten Gang des Elefanten. Man hat das Gefühl voller Sicherheit.  
Kein Geschöpf der Dschungeln kann einem ein Verdammnis. Sollte es geschehen, daß ein Tiger oder ein Panther aus dem Dschungel herauskommt, würde der Reiter des Elefanten ihm einen Uppercut verpassen, der ihn totsch in die ewigen Jagdgründe verweist. Es geschieht manchmal trotzdem, daß ein Tiger oder

ingendern anderer Handwerker den Elefanten angreift. Dabei kommt es häufig dazu. Der große Dickhäuter sieht zwar fähig genug aus, aber er versteht es, seinen Hirschen besser als ein durchtrainierter Boxer in Bewegung zu setzen. Der Elefant ist mit seinen vierkantigen Klauen und mit seinen kantigen Stößhaken ein furchtbarer Gegner.  
Unter Weg führt in eine Bergkluft wo ein Trupp von Arbeitselefanten die gewaltigen, gefälligen Lastenbäume nach oben in den Bergschluchten ziehen. Die Sonne brennt auf den Elefanten, die bis zu 7 Tonne Gewicht haben, ebenso leicht nachfolgend. Für den Elefanten aber mit seinem Führer, der mit dem Tier vertraut ist, ist diese Arbeit eine Kleinigkeit. Ein Stroh mit dem Kopf, der wie ein Kleinhorn arbeitet, und der schwere Baumstamm gerät ins Rollen. Ein Hund mit dem Rüssel, und die Arbeit ist in vollem Gange. Der Führer ruft, und schon rückt der Baum herunter. Der Elefant stellt seinen weiten Knie in die Ferne.  
Wir steigen von unserem Reittier herunter und legen unseren Weg zu Fuß fort. Die Bergkluft ist zu eng, als daß mehrere Elefanten hier hätten. Die Sonne brennt unbarmherzig. Die drückende Luft ist wie ein Badofen. Die Dschungeln bilden zu beiden Seiten dicke Wälder. Massen von Blumen in kräftlichen Farben blühen wie ein Wasserfall von dem Baumstamm herunter. Rote, weiße und gelbe Lampen bedecken die Bergwand. Nichts als Schlingpflanzen stehen in ihrer leuchtlichen Blüte. Die Blüte wird immer unerkennlicher, während oben über der Fahrt ein blauer Himmel leuchtet. Wir steigen immer höher, der Weg wird steiler, und sogar die eingeborenen farnähnlichen Holzfäller atmen schwer und sind in Schweiß gebadet.

freng genommen, erst dann recht, wenn die großen Mütter sich leichter um Anträgen eines zweiten und dritten Kindes entschließen, als sie es heute tun. Von allen anderen lasten bekannnten Säuglingen abgeben, schneidet ihnen aber auch ein Geiselt, das man in diesen Tagen, das sich für ein klassisches Kind der Engländer hält, offen gehalten, schon längst verachtet wähnte.

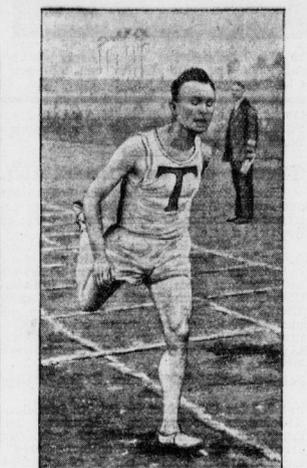
## Das Kindbettfieber.

Neunzig Jahre nach Janas Zimmelmelch, fünfzig Jahre nach Vaid, Joseph Widler werden noch immer viel englische Mütter von dieser Gefahr der Geburten von ebenfalls getroffen. Der zwanzig Jahre nach es Muttererkrankung, und da haben weniger gebärende Mütter daran. Heute, wo es sich ja gleichfalls um Muttererkrankung handelt, nennt man die Sache wissenschaftlicher Puerperalfieber, und es werden an ihr mehr Frauen als damals.

Wäre am Ende die Lösung des großen Rätsels in dieser trassen und beschämenden Lastade liegen, wären am Ende an der Gefahr und noch immer wachsenden Muttersterblichkeit, nicht die Nachsterblichkeit des Babys, nicht die kaum glaubliche Muttersterblichkeit heutiger englischer Mütter, nicht die überaus Selbsterkrankung der werdenden englischen Mütter schuld, sondern doch die Mütterlichkeit ihrer Geburten, in denen sich die Mehrzahl der Geburten vollzieht? Sir George Newman geht es nicht ausdrücklich ein, aber stillschweigend tut er es vielleicht doch, wenn er fordert, daß alles Geld und alles Wissen, das man hat, auf die Bekämpfung des Kindbettfiebers konzentriert werden.

## Ein Deutscher Reichsprofessor in China.

Das wird sicherlich auch geschehen. Eine großzügige gesellschaftliche Aktion ist eingeleitet, am 4. Juni wird die Provinz in ein neues, mutterglücklich eingerichtet.



Deutschlands vorzüglicher Mittelreiter, Reichsprofessor Herberth Böcher (Bild), der im Herbst vorigen Jahres nach der Japanexposition zurück in den Reichsdienst kam, hat in der kurzen Zeit seines Wirkens so große Erfolge erbracht, daß er jetzt zum Reichsprofessor ernannt wurde.

Wichtig hat ein donnersches Gebrüll an, von einem heulenden Weimarer begleitet. Ich sehe meinen Begleiter ersticht an. „All right“, erwidert er, „es sind nur die Elefanten.“ Das war „Wun“ in die Gebirge, hat das Tier ist groß, alt, aber von Mienenkräften. Es hat keine Kräfte, besonders, wenn es bei der Arbeit ist. Jetzt bekommen wir es endlich zu sehen. Ein tollkühner Reiter erhebt im grünen Dschungel. Wie ein Ungeheuer der Artzeit sieht der Elefant massiv und drohend. Der mächtige Rüssel bewegt sich, die riesigen Schloppern peitschen die flobige Stirn. Zwei lange Stößhaken scheitern in der Sonne. Am dem Kopf des Ungeheuers sitzt eine menschliche Biene. Das ist der Mahant. Auch wenn das Tier noch so wild ist, hört es auf seinen Führer. Wir aber sollen dem großen Wunpun nicht allzu nahe kommen. Jetzt erscheinen noch mehrere Elefanten aus dem Wald. Mit schweren Elefantentritten schleppen sie Baumstämme, die fünf Meter von ihrem Reittier entfernt liegen. Ein Elefant kommt bis 10 Meter heran, von zwei Elefanten wird er schleift, allein herunter. Er wiegt mindestens sieben Tonne. Die kleinen Menschenfiguren, die oben auf den Elefanten sitzen, haben die Tiere mit den Beinen und Knien in die Ohren. Ich vernehme ihre starken Barzen Rufe: „Dau, Dau, Hau.“

Jetzt kommt Wunpun an die Reihe. Das Reittier bewegt den Kopf, schauelt und schauelt einen Baum von gigantischen Ausmaßen. Gebüsch und kleine Bäume werden zerfetzt, Steinblöcke fliegen zur Seite, in einer Wolke von Staub verschwindet der große Lastbaum. Wunpun und die anderen Elefanten ziehen den Stroh und legen den Reittier ihren Arbeit mit Befriedigung zu. Sie schreiten majestätisch und beruhigt ab und steigen in die Kluff. Unten werden die eifernden Reiter nicht, an neuen Stämmen befestigt, nur die Arbeit kann von vorn anfangen. Heber Stroh und Stroh geht der Marsch der furchtbaren Tiere. Wir erreichen einen offenen Platz im Wald, wo die Baumstämme

ten Pflanzungsablad in Vondon für besonders schwere Kindbettfieberfälle einwirken, und Margarete Bonobied, die Frau, die dem Gesundheitsministerium des Labour-Kabinetts vorliegt, wird bestimmt das letzte tun. Und wenn die Lösung der Säuglingssterblichkeit, das schwerere Problem, gelöst werden konnte, würde die Lösung der Muttersterblichkeit, zweifellos das leichtere, eines Tages auch gelöst werden.

Aber die Nachsterblichkeit-Babys bleiben doch ein Rätsel. Sind sie vielleicht eine geburtsmögliche Schicksale der Natur gegen Englands gemaltige Geburtenkontrolle, will die Natur etwa an Müttern einbringen, was sie an Einzelgeburten verliert, sollte sie sich in auch durch Zwilling- und Drillinggeburten zu helfen weiß?

## Neue belgische Weltmarken zu den Ausstellungen von Brüssel und Antwerpen.



Die Rubens-Marke für internationale Ausstellungen in Antwerpen.

## Es gibt noch Schuldgefängnisse.

In Holland hat sich eine Institution bewährt, von der man annehmen könnte, daß sie im Zeitalter des Baby und des Fingerges nicht mehr existiere. Es ist das aus dem Mittelalter kommende Schuldgefängnis. Eine aufschreiende Statistik läßt den Leser über die Zahl dieser auf, die in einer Zeit des allgemeinen Fortschrittes im Schuldgefängnis schmachten.

Im Laufe der letzten drei Jahre hat das Schuldgefängnis von Amsterdam 294, 443 und 357 Gefangene beherbergt. Sonderbarerweise waren es nicht große Summen, die die Schuldner ins Mittelmeer gebracht haben, sondern meistens Beträge, die unter 50 Gulden lagen. Von 101, 285 und 210 Gulden pro Schuld, die zwischen 100 und 1000 Gulden los, abzulösen, dagegen 6, 5 und 8 Gulden Schulden in Höhe von über 10000 Gulden. Die Gläubiger müssen allerdings für die Verpflegung ihrer fäulenden Schuldner im Gefängnis sorgen und für jeden Inhaftierten 175 Gulden pro Jahr bezahlen. Aber auch das schreckt die harten Gläubiger nicht davon ab, ihre Schuldner einlockern zu lassen.

Die Statistik berichtet weiter von einem Mann, der Vater dreier Kinder im Alter von 3 bis 12 Jahren ist und der vier Weibkinder den Weg ins Schuldgefängnis antreten mußte. Seine Schuld ist recht gering und beträgt nur 37 Gulden, die ein Papierhändler von ihm verlangt. Der Papierhändler erhebt jeden Morgen des Monats und bezahlt das Gehalt für dreißig Tage. Das Rohgeld wird der Hauptkassendirektor ausbezahlt, so daß die jetzt das Pfandgeld des ursprünglichen Betrages übersteigt.  
Der geizige Gläubiger ist sonderbarerweise Sekretär eines Vereines, der sich „Freiheitsklub“ nennt.

geammelt werden, und wo die Reittieranten auf uns warten. Wir klettern auf die Rücken der Tiere und treten den Dammweg an. Die Arbeitselefanten folgen nach. Ihre schweren Tritte dröhnen im Wald. Ketten Klirren und Kräuendeln knallen. Wenn es noch Handlitter in dem Dschungel gibt, klären sie vor diesem Anflug einer gigantischen Kraft.  
Aus einem Unglück, der mitten im Gebiet der nordfarnähnlichen Berge geleitet. Die Elefanten maulen über Reittierheim, um ihr Abendessen zu nehmen; sie werden von den Führern ordentlich gewaschen und legen sich zur Ruhe. Sie schlafen nur wenige Stunden. Frühmorgens kommt der Mahant und spürt sie in die Berge zurück. Der Mahant verweist es, sein Tier in jeder Situation zu behandeln und zu beruhigen. Er klirrt ihm etwas ins Ohr wie einem kleinen Kind und verdrängt sich recht gut mit dem Ungeheuer, das jeden Reittier, das die Arbeit klären und führen soll. Neben Morgen folgen die Tiere ihren Führern, um friedlich und gepörscht eine Arbeitsleistung zu vollbringen, die ihnen niemand nachmachen kann und die lebende Geschöpfe Waldstämme aufsteht.

## Inerentität.

„Gruß dich Gott, Edward, aber wie hast du dich denn verändert, du bist hier ja die Nase operieren lassen!“  
„Mein Herr, ich kenne Sie nicht!“  
„Aber geh, du bist doch der Edward, den ich mit dem ich jahrelang in Treuenbrunn befreundet war!“  
„Ich war nie in Treuenbrunn, ich bin nie mit Ihnen befreundet gewesen, ich habe mich auch nicht die Nase operieren lassen, und übrigens habe ich gar nicht Edward heißt, sondern Max Heffler.“  
„Was, den Namen hast du dir auch anders lassen?“ (606.)

Aus Merseburg.

Rogate.

„Gott ist größer als unser Herz...“

Rogate: Betet! „Wir sollen beten?“

„Gott hat es in unsere Macht gelegt, einander auf wunderliche Weise zu helfen.“

„Gott hat es in unsere Macht gelegt, einander auf wunderliche Weise zu helfen.“

„Welch ein Weg! — Oder ist dieser Gedanke zu fern, geht die Härte unseres Daseins darüber hinweg?“

„Dann wäre es an der Zeit, dieses unser ganzes Dasein gründlich zu revidieren.“

„Gehört vor den größten, tiefsten, heiligsten Mächten! Gehört vor dem, der die Seele nicht am liebsten freit.“

Zum Blumenstaud-Wettbewerb.

Der Verbandsverein Merseburg veranstaltet vom 15. Juni bis 1. Oktober 1930 eine Wermittlung des schönsten Blumenstauds an Fenster, Balkone und in Vorgärten.

Provinzialauschussigung in Neuhaldensleben.

Landeshauptmann Dr. Hübener bestatigt.

Das Preussische Staatsministerium hat die vom 45. Provinzial-Landtage vorgenommene Wiederwahl des Landesbauamannes Dr. Hübener auf 12 Jahre bestätigt.

Der Provinzialauschuss nahm seiner Kenntnis vom dem Lande der vom Provinzial-Landtage beschlossenen Uebernahme von 500 Kilometer Kreis- und Gemeindefestungen.

1514 Hülfeleistungen der Sanitätskolonne.

Jahresbericht für das Geschäftsjahr 1929-30 der Genossenschaft freiwilliger Krankenpfleger vom Roten Kreuz Merseburg.

Als Vorsitzender und Kolonnenarzt amtierte Herr Dr. Gehardt. Die Genossenschaft hat 51 Mitglieder, 49 aktive und 2 Ehrenmitglieder.

Schönheit der Augen.

Augenlid-Creme.

Preis 8 Mk. Sie werden zufrieden sein, Aerzte, Genußmenschen. Viele Dankschreiben. Prospekt gratis. Apotheker Paul Grundmann, Berlin.

Kirche und Staat.

Stiftssuperintendent Kramm antwortet Regierungspräsident v. Harnack.

Stiftssuperintendent Kramm befragt sich in einer loben herausgegebenen Broschüre mit den Ausführungen, die Regierungspräsident v. Harnack, Staatsratssekretär und Kirchenrat, in einer öffentlichen Versammlung des Bundes religiöser Sozialisten in Magdeburg gemacht hat und die auch in einem Teil der Presse veröffentlicht worden sind.

Wir werden auf die Schrift noch ausführlich zurückkommen, wollen aber schon heute unseren Lesern eine Probe nicht vorenthalten. Regierungspräsident v. Harnack hatte gegen die Kirche den Vorwurf des mangelnden Verständnisses für den gegenwärtigen Staat erhoben.

Der Hauptvorwurf stellt offenbar auf das Verhältnis der evangelischen Kirche zur Republik und auf „ein mangelndes Verständnis für den gegenwärtigen Staat“, was wohl auch Republik bedeuten soll.

Die Kirche hat zur Republik, d. h. zur gegenwärtigen Staatsform, überhaupt keine Stellung zu nehmen, sondern nur zum Staat.

Den Inhalt sie, und für den tritt sie ein, für den sie für die Kirche. Die Staatsform, also ungeschichtlich die Republik, ist eine Sache des Schicksals und kein Dogma.

„überholte Dogmatik“.

Die Verfassung ist keine Bibel. Sie ist freier als die meisten ihrer Vertreter. Sie läßt, da die Gewalt vom Volke ausgeht, durch Mehrheiten Veränderungen zu, auch im grundlegenden Art. Das verfassungsmäßige Recht, eine Veränderung zu wünschen und zu

gen. Vom 15. Januar bis 20. April 1930 fand unter Leitung ihres Kolonnenarztes, Herrn Dr. Gehardt, sowie des Herrn Dr. Martin ein Ausbildungsstadium statt, an welchem etwa 40 Personen teilnahmen.

Gerne wurde die Beschaffung einer Zentralmedizinalkassette für Unfallfälle mit dem Kennort Sankt Ant. 2055 beschloffen. Die Einwohnerstadt von Merseburg wird gebeten, sich in allen dienstlichen Angelegenheiten an diese zu wenden.

Ein neuer Rekord.

nurde von dem bekannten Autorenfahrer Hans Stud in Frazer Bergreifen aufgefickt. Die Taktseite unserer neuen Motorräder zeigt eine getragene Momentaufnahme, dem deutschen Rekordfahrer beim Passieren einer gefährlichen Kurve.

Petriheil.

Das Ansehen der Sportvereinsleitung „Petriheil“ Merseburg findet am Sonntag, 18. Mai, im Vereinsauswässer statt.

Wettervorhergabe.

Am Freitag erstreckte sich ein Gewittergebiet über die Gegend von Merseburg bis zur Höhe von 2.45 Uhr am Samstag.

Wettervorhergabe.

Wettervorhergabe.

Wettervorhergabe.

Kirche und Staat.

Stiftssuperintendent Kramm antwortet Regierungspräsident v. Harnack.

propagieren, steht jedem Staatsbürger zu, und das ist ihm ja bisher auch in seltenen Fällen verweigert worden.

Gegenüber der Verfassung sind die Staatsbürger heute im Wesentlichen in drei Lager geteilt: die einen wollen sie ändern, die anderen sie behalten, die dritten wollen überhaupt keine Verfassung, sondern eine Klassenverfassung.

Die Kirche ist nicht Exponent einer der drei Lagergruppen, also nicht der mittleren, der Republik, sondern sie ist Exponent des ganzen menschlichen Volkes, in dem Ausmaß, in dem alle politischen Lagergruppen enthalten sind, und damit Förderer eines verfassungsmäßigen Staates, nicht einer bestimmten Staatsform.

Was sollte man von einer Kirche sagen, die bei weitem der Staatsform, was doch verfassungsmäßig möglich ist, oder bei einer Diktatur, von der manche meinen, daß sie in der Zeit schnell, immer wieder unwillig und unglücklich die Farbe wechselt?

Man hat bei Kirche immer wieder vorgeurteilt, daß sie früher, in ihrer Staatsgebundenheit, einseitig gewesen sei. Sie konnte sie ändern. Die Väter der Verfassung haben die Kirche freigesprochen; sie weiß ihnen Dank dafür.

Das ist gegen die Verfassung.

Die Kirche darf nie wieder ein Instrument für macht- und parteipolitische Ziele werden.

Freigen, und es ist auch weiterhin in den Mittags- und Nachmittagsstunden mit dem Wetter zu rechnen.

Vorhergabe bis Sonntagabend: Bei möglichem Weiter weiter aufsteigende Temperatur. In den Nachmittagsstunden kurz dauernde örtliche Wärmegewitter.

Ferien-Sonderzüge 1930

der Reichsbahndirektion Halle (Saale).

Nach der Ostsee.

Nach Stralund - Rügen.

Nach Swinemünde - Carlsbagen.

Nach Stralund - Rügen und Swinemünde - Carlsbagen.

Nach Rügen und Rügen.

Das Geheimnis der Ehe.

Das alteste Mittel der höchsten Ehre verkehrt ist seit vielen Jahren.

Ich weiß, weshalb in der Sonnentag die Damen die Ballace-Romane gut, doch neues kann keiner sagen.

Ich verstehe, weshalb in manche Mädel die Eltern verläßt und die Schwärmer.

Das Geheimnis im Leben schwebt beständig um Größe und Kleinheit.

Gastspiel Celcy de Reidt.

Nun ist sie gekommen, die hoch unsterbliche Tänzerin Celcy de Reidt, die vor Jahren die Gemüter in Bewegung setzt.

Man hat bei Kirche immer wieder vorgeurteilt, daß sie früher, in ihrer Staatsgebundenheit, einseitig gewesen sei.

Man hat bei Kirche immer wieder vorgeurteilt, daß sie früher, in ihrer Staatsgebundenheit, einseitig gewesen sei.

Im Mittelpunkt des Gastspiels stehen die Tänze, die, grotesk oder wackerlich anmutig, fest Charakter und Seele besitzen.

Ferien-Sonderzüge 1930.

Nach Baden und Württemberg.

Nach München.

Nach Thüringen.

Nach dem Riesengebirge.

Nach Ostpreußen.

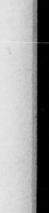
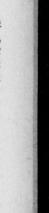
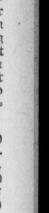
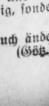
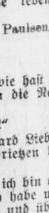
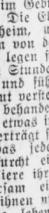
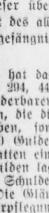
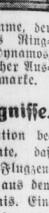
Nach dem Riesengebirge.

Nach Ostpreußen.

Nach dem Riesengebirge.

Nach Ostpreußen.

Nach dem Riesengebirge.



**Die junge Dame muß beglückelt sein**  
*„Nur bei mir wirst du dich ganz entspannen!“*  
*„Ich schmecke dich, schmecke dich!“*  
*„Und hast mich nicht enttäuscht.“*

**Das Augenglas vollster Erfolg durch Brillen-Polster!**

**Brillen-Polster**  
 Strauß, Optiker • Entenplan 13 • Juli 1934

Wahnen der Spielfolge durch den ganz außerordentlich gewinnt.

Es war bedauerlich, daß der Zivillisten Saal nicht früher besetzt war, die Darbietungen hätten einen besseren Besuch verdient. Das Gelingen dankt bis zum höchsten Erfolg. Die Besetzung ist ihm an den nächsten Abenden ein stärkerer materieller Erfolg beschieden.

### Schweres Unwetter über Merseburg.

In den Mittagsstunden ging heute über unsere Stadt ein schweres Unwetter nieder. Zunächst setzte ein heftiger Regen ein, der sich bald nachher zu einem Wolkenbruch steigerte. Dazu schloß sich ein gewaltiger Hagel an, der die Straße in Schutt und Asche legte, das Dach der Kirche des Demners zu zerstören, mehrere Einfamilienhäuser zu beschädigen. Das Unwetter nahm in diesem Jahre noch nicht dergleichen Dimensionen an.

### Arbeitsgemeinschaft für Kohlenräum.

Nach § 62 der Durchführungsbestimmungen zum Mineralwassererzeugnis vom 15. April 1930 unterliegen Betriebe aller Art, die Kohlenräum abgeben oder verwenden, der Steuerpflicht. Nach § 63 der betreffenden Bestimmungen haben Betriebe, die Kohlenräum abgeben oder verwenden wollen, dies vor Eröffnung des Betriebs bei dem zuständigen Zollamt anzumelden (in doppelter Ausfertigung).

### Monatsversammlung des AdB.

Am Freitagabend hielt der Verein des Reichsbundes der Jugendberufshilfen in der „Gedächtnis-Halle“ eine Monatsversammlung ab. Der 1. Vorsitzende begrüßte nach Begrüßung in ehrenden Worten der für die Vorbereitung Kameraden Wader und Meyer. Es folgte die Berichterstattung über den am 17. und 18. Mai in Wülshausen abgehaltenen Verbandstag. Das diesjährige Sommerfest findet am Sonntagabend 15. Juni im Kaffeehaus Meußhof statt. Der unwillkürliche Fall haben in lebenswunderlicher Weise unsere Kameraden übernommen.

### Monatsversammlung ehemaliger Unteroffizierschüler.

Die Monatsversammlung war sehr gut besucht. Auch Kameraden aus Weichenfels waren erschienen. Der 1. Vorsitzende begrüßte die Anwesenden, dann folgte die Verlesung der Niederschrift der letzten Versammlung. Mit Bedauern wurde festgestellt, daß der Unteroffizierschüler in Weichenfels ein Jahr der nicht nur Besichtigung, sondern Nennstamm verherzlich, das auf dem angelegenen Posten ausfällt bis zum letzten. Es ist ein kurzes Innappe, erheitertendes Gemälde der Pflicht.

### „Die letzte Kompagnie.“

#### Ein Unstümmler mit Conrad Beibis.

Zeit gestern läßt dieser Film, der überall Aufsehen erregt hat, im „Städtischen Kino“ seinen Anfang. Man kann ihm schon heute voraussagen, daß er längere Zeit wird auf dem Spielplan bleiben müssen.

Eine historische Episode aus den Kämpfen um Jena und Auerstädt vom Jahre 1806 ist hier aufgegriffen und dramatisch für den Tonfilm ausgearbeitet worden. Es ist hier nicht nur der erste historische Tonfilm, es ist auch ein herrlicher Film geschaffen, ein Film, der nicht nur Geschichte gibt, sondern Nennstamm verherzlich, das auf dem angelegenen Posten ausfällt bis zum letzten. Es ist ein kurzes Innappe, erheitertendes Gemälde der Pflicht.

„Die letzte Kompagnie“ gibt die plastische Gestalt einer Persönlichkeit, des Hauptmanns Bursch eines preussischen Regiments, der den Ruf hat, den Helden der preussischen Armee nach Jena zu werden. Er weiß, daß es aussichtslos ist; seine Liebe selbst überleben die Situation, und mit den zwölf letzten seiner Kompagnie besteht er die Todesstellung. Anderthalb Tag liegt er dort, in 36 Stunden erlosch der Kampf, die letzten Stunden kommt und zum Tod geht die große Liebe der Müllerstodter die alles von sich wirft, um den Mann, den sie liebt, in den schwersten Stunden seines Lebens zur Seite zu stehen, auch wenn sie seine Mündlichkeit erst am Ende begriff. Dieser Hauptmann Bursch hat nicht nur eigenen Jenseits allein zu ringen, sondern auch mit denen seiner letzten Kompagnie, mit denen des jungen Mädchens. Siegreich befehlt er die schwersten Prüfungen seines Lebens. Er ist der Sieger, der seinen Lebensweg erfüllt, auch wenn sein Körper durchschossen an den Schicksalstagen liegt. Auf der einen Seite der Hauptmann, auf der anderen Seite zwei Mann.

Und während diesen tauben Menschen das junge Mädchen mit den großen fragenden Augen, die den Sinn des Krieges nicht versteht und die den Wert des Mannes, den sie liebt, erst im Tode begriff.

## Was es noch keinen Fehlbetrag gab.

Der Stadterordnetenversammlung liegt folgender Antrag zur Beschlußfassung vor:

„Die im Jahresabschluss der Stadthaushaltskasse für das Rechnungsjahr 1928 bei den einzelnen Anlässen nachgewiesenen und in den Anlagen begründeten Ueberreicherungen werden nachträglich genehmigt, soweit nicht bereits schon durch Gemeindebeschlüsse eine Genehmigung ausgesprochen ist.“

Ein großer Teil der Ueberreicherungen einzelner Haushaltspläne im Rechnungsjahr 1928 ist bereits durch besondere Gemeindebeschlüsse genehmigt worden. Im übrigen handelte es sich bei den Ueberreicherungen einzelner Haushaltspläne nur meist um solche, bei denen die Uebertragsarbeit bei Festsetzung der Haushaltspläne durch die künftigen Körperlichkeiten zugehört ist.

Eine tatsächliche Ueberreichung des Haushaltsplanes 1928 ist überhaupt nicht eingetreten.

### Vom Wochenmarkt.

Auf dem Wochenmarkt wurden zum ersten Male grüne Bohnen, Champignons und Erdbeeren angeboten. Außerdem noch eine Anzahl Obstsorten, dagegen waren Stachelbeeren in großen Mengen vorhanden, die auch gekauft wurden. Im allgemeinen war das Geschäft flott; Angebot und Nachfrage waren gleich groß.

Es folgten: Butter 0,90; Eier 0,10—0,11; Käse 0,10; Eier 0,05; Mehl 0,15; Kartoffeln 0,25; Zwiebeln 0,15—0,20; Möhren 0,10 bis 0,15; junge Möhren 0,60—0,70; Sellerie 0,25; Kopfsalat 0,10—0,15; Schwarzwurzel 0,30; Spinat 0,08—0,10; Radishes 0,05; Schnittlauch 0,05; Meisel 0,80—0,90; neue Kartoffeln 0,18—0,20; Tomaten 0,80 bis 0,90; Spargel 0,50—0,85; Blumenkohl 0,80; Gurken 0,45—0,55; Melancholie 0,80 bis 0,10; Stachelbeeren 0,20—0,25; Schoten 0,30; Kohlrabi 0,20; Kürbisse 1,00; Champignons 0,20; grüne Bohnen 0,60; Gebeeren 1/2 Pf. 0,50; Fische: Kabeljau 0,35; Flet 0,50; Scholle 0,50; Seelachs 0,30; Warbisch 0,35; Serringe 0,10—0,15; Mariesseringe 2 Stk. 0,35—0,45; Rindfleisch 0,60; Ferkelbrustschweinefleisch 1,10—1,40; Hammelfleisch 1,30 bis 1,40; Loh- und Leberwurst 1,40—1,50.

### Eddy Polo im Union-Theater.

Im Union-Theater wird gegenwärtig ein Film mit Eddy Polo gebracht, der reich an Sensationen ist: „Schimmelhäuten“. Er gibt eine naturgetreue Schilderung der verborgenen Schlußmotive der Großstadt. Ein junger Industrieller sprengt, nur Verführungsmittel zu erschwindeln, seine Fabrik in die Luft. Eddy Polo, als gewiefter Schmeicheleier, bringt Licht in die dunkle Angelegenheit und beugt den Betrag auf. — Der zweite Film „Herzblut einer Mutter“ schildert eine zerrüttete Ehe. — Die Wochenchau wie immer reichhaltig und gut.

Motorboot „Halle“ fährt Sonntag, 25. Mai, ab Stranbfischchen 13 Uhr, ab Parkbad 13,30 Uhr und 16,05 Uhr, ab Köffen 13,55 Uhr und 16,25 Uhr nach Bad Dürrenberg mit Rückfahrt ab Saalbrüder, ab Dürrenberg 15,05 Uhr und 19,20 Uhr, ab Köffen 15,45 Uhr und 20,05 Uhr.

Saalkloß Halle. Parkrestaurant direkt an der Saale gelegen, heute Sonntagabend 4 Uhr

Der Rechnungsabschluss für das Jahr 1928 weist einen Ueberfluß von 16 855,18 Mark auf, der auf die Außerordentliche Rechnung 1930 übernommen worden ist und dort zur weiteren Verwendung mit zur Verfügung steht. Im Laufe des Rechnungsjahres ist an dem Grundbesitz festgehalten worden.

### Keine Ausgaben ohne Deckung.

Die Beschlußfassung in der einmütigen erwähnten Form bedeutet nicht die Vereinfachung von Mitteln, sondern es handelt sich um einen reinen formalen Akt, der, wie seit Jahren, nach Abschluß der Jahresrechnung erledigt zur Erleichterung der Rechnungslegung und nicht erst gelegentlich der Rechnungslegung selbst.

Im übrigen wird bemerkt, daß die Anwesenheit in den einzelnen in Betracht kommenden Deputationen ausföhrlich beraten und genehmigt worden ist, ebenso wie auch der Magistrat seine Genehmigung auf Grund der Vorschläge der Deputationen ausgesprochen hat.

Fanz-Zee im Park. — Morgen Sonntag vorm. 8.30 und 11.00 Uhr konzerte Radm. und Abends 9. Uhr Militärmusik. Vergnügung. Eintritt frei ab 4 Uhr Tanz auf den neuen herrlich getreten Tanzflächen. Freier. 7 Uhr im gr. Festsaal Ball. (Siehe Anzeige).

Halle Rennbahn-Terrassen. Heute Sonntagabend und morgen Sonntag um 4 Uhr Tanz-Zee und abends Appelle Fremder. Eröffnung der dritten Terrassen auf den oberen Terrassen. Von den Terrassen herrlicher Blick nach dem Flugplatz Meichenfels.

### Arbeitsgemeinschaft Schwarz-weiß-rot.

Stahlklub Ortsgruppe Merseburg. Sonntag, 25. Mai, 8.30 Uhr, Sportübungsstunde auf der Mähwiese. Alles muß zur Stelle sein.

Deutschnationale Arbeitergruppe. Dienstag, 27. Mai, 20 Uhr, Versammlung im „Kaffeehaus“ Geschäftsführer Bogtdauer spricht über: Die Gefahr in Familie und Staat!

## Aus der Umgebung.

### Besuch in der Geflügelfarm.

Am Freitag, anläßlich eines Geflügel-Ausfluges in Halle-Görlitz, besichtigten etwa 400 Personen die hiesige Geflügel-Farm des Ant-

manns Hofe. Zu den Besuchern zählte u. a. Landwirtschaftsrat Römer, Ministerialrat Dr. Jan Gerriets, Prinz Peter Odo v. Württemberg, Prinzessin Prinz von Solms Braunfeld, weitere Vertreter des Ministeriums, der Behörden und Presse und andere prominente Persönlichkeiten der Provinz. Warum hatte man gerade die Kleinleibnauer Farm besichtigen lassen? Hier konnte gezeigt werden, wie mit einfachen und billigen Mitteln eine Geflügel-Farm nutzbringend angelegt ist. Auf grünen Koppeln stehen alle, verbrauchte Mist- und Fäkalien, die sonst auf den Feldern und grasreichen Tälern in Geflügelkämpen umgewandelt haben. Hier und da sieht man auf Ruhen stehende Geflügelställe, fügen. Schilfenhäuser, die jederzeit auf Weiden oder abgeerntete Felder gefahren werden können. Besonders geniale die für etwa 1000 Hühner dienende geteilte Koppelanlage und der mit allen modernen Mitteln ausgestattete Brutraum. Es stehen 100 Morgen Weiden und Weiden und für die Entzuchtung zwei große Teiche zur Verfügung, die von herrlichem Laubwald umgeben sind. Mit Recht ist daher die Kleinleibnauer Farm von der Landwirtschaftskammer als musterhaft beurteilt und als Lehrort anerkannt.

### Einbrecher.

Nach Dürrenberg. In der Nacht vom 19. zum 20. Mai wurde ein Einbruch in die Mauerwerkstatt der Firma Friede, Halle (Ederburg Dürrenberg) verübt. Eine Anzahl wertvoller Gegenstände, darunter ein wertvolles Büfelf sind gestohlen. — In der Nacht vom 20. zum 21. Mai wurde ein Einbruch in das Kaufhaus Adolf Stalman, Bahnhofstraße, verübt. Die Diebe durchdrangen die Gitterläden der Ladenzeit und raubten Kleingeldsumme.

### Hindenburg gratuliert zum Geburts-tag.

Küchen. Der Schuhmachermeister Karl Stodt feierte am Mittwoch seinen 84. Geburtstag. Aus diesem Anlaß erhielt er vom Reichspräsidenten von Hindenburg ein Glückwunschschreiben nebst Bild mit eigenhändiger Unterschrift.

### Freundschaftsbesuchen.

Mücheln. Die Schützengilde Eutingen veranlaßte auf ihren herrlichen Fichtenwäldchen gelegenen Schützengilde ein Besichtigungsfest. Seit einigen Jahren von der Schützengilde Eidingen ein Leben gefundene Einrichtung erfreut sich bei den Gästen des Geflügel-Farm großer Beliebtheit. Je 10 Schützen gaben auf 10 Meter je 5 Schuß. Die Schützengilde Eidingen hat die Schützengilde Freundschaftsbesuchen.

**Kohlen**  
 jedes Quantum liefert frei Haus zu den niedrigsten Sommerpreisen  
**Paul Pflöck**  
 Kohlen u. Fuhrgelegenheit  
 Genuaerstr. 1. • Tel. 1008  
 Auftraggeber werden sauber und billig entleert und fuhren aller Art ausgeführt.

**Für alle Kranken**  
 bin ich jeden Sonntag von 9-12 und 2-5 Uhr zu sprechen  
 Dr. G. Holte, Merseburg, Georgstr. 2  
 Schmerzen die Füße  
 Lippia-Schuhe  
 Unversehrte, gewissenhafte Fußberatung  
 Fr. Reinhold, Merseburg, Schuhmachermeister, Gottardstr. 25

Conrad Beibis und Karin Coovans gab dieser Film die Möglichkeit, tief erheitertenden Menschen darzustellen. Dieses salzdarburchschobene Gesicht des Hauptmanns Bursch fesselt im Gedächtnis fallen, und die Herzen bewegen, die doch so viel Mischlichkeit vertragen, sehen einen immer wieder an. Conrad Beibis Stimme prädestiniert ihn zu diesem Hauptmann, Ar ein Wort zu viel spricht, weil er



an dem Punkt seines Lebens steht, wo Worte nichts mehr bedeuten. Hier kurz und scharf löst er das wiesige hervor, was er seinen Kameraden sagt, oder weis und traurig das, was er zu dem Mädchen spricht. Alle vom Mann um ihn sind Charakterköpfe, mitgenommen, äußerlich beinahe vollkommen, aber fertige Kerle alle, auch wenn sie einmal wanken.

Die Regie — Curt Bernhardt — hat sehr peinlich gearbeitet und ein Kampfbild mit ein paar Pampeln gegeben, das lebendig ist, mit spannungsvollen Momenten betraute über-

leben. Kein Wort ist geschont, um den Kampf um die Normen nicht zu verlieren.

### Fliederblüte im halleischen Zoo.

Die letzten regnerischen kalten Witterung, die strengen Gewitter, die in gänzlich recht in das durchgehende warme Wetter dieses Winters und Frühlings passen wollten, haben es nicht hindern können, daß der Besuch des Gartens ein erfreulich reger war. Immer wieder über der Meißberg mit seinen Merseburgerfelsen eine herrliche Anziehungskraft auf Stadt und Land aus.

Das gerade jetzt der Besuch sehr gut ist, liegt daran, daß die Fliederblüte nun den Höhepunkt erreicht hat. Noch in keinem Jahr hat sie ihre Anziehungskraft verlohren. Und es wird nur wenige gehen, die sich den Anblick des Meißberges mit seinen letzten blühenden Obstbäumen und den Kastanien, der duftigen Pracht des Fieders, der duftigen Blüten des Goldregens, der Rhododendren und der Blumen des Alpenfeingartens entgehen lassen wollen.

Erfreulich sind in diesem Jahre die Zuchterfolge des Gartens. Der schönste ist das ehemalige Geflügel der Züchtung von jungen Tieren und zwar auch nur eines der geborenen Tiere am Leben geblieben ist, so ist damit doch der Beweis erbracht, daß wir endlich im Besitz eines Zuchtmaeres sind, so daß auf weitere Erfolge mit Sicherheit gerechnet werden kann. Besonders ist dies aber auch das zweite Weibchen unübertrefflich. Auch junge Weibchen sind wieder vorhanden, absichtlich aber in geringerer Zahl. Und trotzdem werden das ganze Jahr über keine Weibchen ausgestellt werden, um den Besuchern diese typische Schönheit in allen Altersstufen vorführen zu können.

Gleich am Eingang rührt sich eine Bärin mit zwei Jungen die Aufmerksamkeit der Besucher für einige Zeit mit ihren typisch-herausragenden Spielen und den Klackerlauten, die die Jungbären, nachdem sie vom Urstier ihrer Mutter, lassen häufig ausführen.

Im Affenhaus ist bei unserem Wöhrenmatten-Gärten ein Junges vorhanden, das

schon recht erwachsen und selbständig ist, weiterhin hat ein Weibchen, ein Wongo-Mat, ein Junges bekommen und es ist interessant zu vergleichen, wie die Pflege und Aufsicht der Jungen von diesen beiden großen Gruppen der Affen vertrieben gebandbart wird.

Von weiteren Jungtieren sind die jungen Boms, junge Muntjaks, ein junger Blau- und junge Silberaffen zu erwähnen. Die Boms sind in diesem Jahr geboren, die Boms sind aber das junge Kamel, wegen seiner eigenartigen hohen Färbung und seiner fischungefährlichen Springs.

Keine eigentliche Neuwerbung stellt der Ankauf der beiden Eide Wurmlophen, die uns die Firma Wiese bisher geliefert überlassen hatte, dar. Trotzdem ist es erfreulich,



Das junge Tigerkind.

unserer Antilopenfamilie gerade diese flötlichsten Vertreter der Antilopen in einem ausgesucht schönsten Park hinzuzufügen zu können. Von der einen Seite der Antilopen sind bei der beiden Wölfe für das Affenhaus angeführt. Hier haben damit ein Paar selten geeignete Vertreter der dreitägigen Kueff-Waffen im Gegenlag zu den schmalen Affen der einen Seite zur Verfügung. Das endlich wieder zwei Seelöwen, noch dazu beschaffbar, gemischten WAG-Schägen, vorhanden sind, gleich einem längst empfundenen Mangel aus.

Und so wird der aufmerksame Besucher noch in vielen anderen Gebieten neue Entdeckungen der halleischen Sammlung entdecken und daraus das Vertrauen, dem Wissensdrang der Besucher und der Freude am Tier und seinen Lebensäußerungen neue Nahrung zu bieten.







Sonnabend, 24. Mai 1930

**Frühjahrswettkämpfe des Saalegaues in Neu-Rössen.**

Nachdem im Bezirk Halle diese Kämpfe bereits am vorigen Sonntag erledigt worden, hatten die Leichtathleten des Saalegaues nun ebenfalls am Sonntag den 23. Mai in Neu-Rössen die Wettkämpfe des Saalegaues in Neu-Rössen.

Auffallend ist die Nichtbeteiligung der 99er, die, wie uns mitgeteilt wurde, ihre Abwesenheit mit Vorbereitungsarbeiten für den noch nicht folgenden Großstadtfestlauf-Saale-Merkmale begründet. Schade! Der Wert der Konkurrenz ist durch das Fehlen der 99er nicht beeinträchtigt. Die Teilnehmer sind: 100 Meter: (29); 400 Meter (15); 1500 Meter (6); 3000 Meter (8); 5000 Meter (20); 10000 Meter (5); 15000 Meter (15); 20000 Meter (10); 25000 Meter (15); 30000 Meter (11).

In den Sprung- und Kurzstreckenwettkämpfen dürfte Hanna mit Anhold, Krüger und den von Zeit zu Zeit abwechselnden Sprinter Schumann dominieren, während der Vfz'er Schmidt für die längste Strecke beste Aussichten hat.

**Samstag, 25. Mai, 16 Uhr, Preußen-Sportplatz**

**Preußen - Hanna (Liga)**

**Vorher: Preußen Alte Herren - Hanna Alte Herren**

Im Fußball beteiligten sich neben Vfz., Sportverein Hanna und Marathon Neuröfen noch Deutsche Jugendkraft, Merkur und TuS. Beiseite. Der Beginn der Kämpfe im Höfener Stadion ist auf vormittags 9,45 Uhr festgelegt.

**Hockey.**

Die 1. Elf des Bodentubs leistet morgen eine Einladung vom 1. Sportverein Jena Folge und tritt dort gegen dessen besten 15-Mannschaft an. Die Merkurjugend hatten selber mit diesem Gegner immer schwer zu kämpfen und kamen zuletzt knapp ins Viertelfinale. Diesmal dürfte es sich um ein sehr verbesserter können der Elf ein knappes Spiel herausbringen lassen.

**Die Ringer des Männerturnvereins kämpfen um die Vereinsmeisterschaft.**

Am Sonntagvormittag messen sich die Ringer des M.T.V. auf dem M.T.V.-Platz am Stadtpark im Vereinswettkampf. Von 25 Ringern werden die besten festgelegt. Die Kämpfe werden besonders in den Endkämpfen sehr spannend zu werden, da jeder Ringler sein Bestes herzugeben wird, um aus dem Kampfe siegreich hervorzugehen. Technisch werden die Kämpfe auf der Höhe stehen und dem für die Schwereklasse fast interessanteren Stilismus wird ein Ringler in höchster Vollendung vor Augen geführt werden. Bei Regen werden die Kämpfe in der Turnhalle ausgetragen.

**Großlampffestimmung auf dem Preußenplatz.**

**Wieder Fußball-Hochkonjunktur**

Preußen und Sportverein Hanna 22 liefern sich ein Privatspiel! - Sportverein 99 in Dilschsen; Vfz. im Anhaltgau. - Besuch des Viga neulings aus dem Saaleberggau in Wücheln. - 1b-Klasse greift in die 2. Gauvpfandrunde ein

Relativ ruhig ging es die letzten Spielwochen im Saalegebiet zu. Obwohl morgen Mercurus Prominens neuerlich auf Reisen geht und Neumark völlig pausiert, ist der Spielbetrieb an sich doch äußerst reg.

Unser engerer Interessentenkreis kann sich über Mangel an Darbietungen kaum beklagen und trotzdem läßt sich der Eindruck nicht verwischen, daß gegenüber den früheren Jahren die Grenzen höchsterer Darbietungen sichtbar enger gezogen sind. Man denke dabei nur zurück - um einige Beispiele herauszugreifen - an die Gastspiele Düreder, Nürnberger, Norddeutscher und gar ausländischer Mannschaften. Gewiß, die allgemeine wirtschaftliche Notlage hat auch den Vereinen schwere Sorgen auf; das bricht den Budgeten. Zudem sind die Summen, die heute sogenannte Klassenmannschaften als Entschädigung fordern, unvorstelllich hoch, abgesehen davon, daß die Verpflichtung sich eines Gainers immerhin mit Geld und Angst verbunden ist. Und wie dem auch sei, die Sportveranstaltungen werden weniger und feiner Umwechungen würden auch wieder einmal einem Vederbüßen nachgeben. Der nächstfolgende Sonntag, der auf dem Gelände der 99er mit dem

Preußen mit dem Sportverein Hanna zusammenführt, weitgehende Bedeutung beizumessen. Und so sind die Geisteskräfte momentan wirklich nicht, daß man ihnen unumwunden Vorfußloberungen zusprechen möchte. Gerade diese Umstände sorgen für die nötige Wirkung, sorgen für höchste Leistungsentfaltung in den Reihen der beiden Partner und sorgen letzten Endes für pridelnden Netz, für höchste Spannung. Der Preußenplatz dürfte wieder einmal seinen großen Tag haben.

Dilschsen ist ein seltenes Ziel der hiesigen Vereine. Die 99er führt hin; sie folgen damit einer wiederholt ergangenen Einladung der Freiberger Sportfreunde. Das dort allererst sein wird, dürfte die 99er als Grundgegenstand ihrer Ziele verzeichnen. Ein Sieg will jedenfalls nicht vornehmlich sein. Weñlich liegen die Dinge in Bernburg, wo der Vfz. dem Sportverein 07 seine Aufmerksamkeit zuwenden wird. Die Bernburger Vereine sind im letzten Jahre maßgebender denn je in ihrem Heimatgau in den Vordergrund getreten. Den Mannweihen blüht ein Gang mit mannigfachen Hindernissen.

**Im Geiseltal**

pausiert die Spielvereinsliga Neumark. Dagegen tritt wiederum Sportring Wücheln in Aktion. Bader Gortberg, der Vizepräsident des benachbarten Saaleberggaues, steht vor der Klinge der Grünentale. Ein pausender Kampf dürfte an diesemmal den Sportringanhängern nicht vornehmlich sein.

Neben den vorerwähnten Privatspielen läuft der Großteil der 2. Gauvpfandrunde. Aus hiesigen Bezirken sind dabei folgende Mannschaften in die Kämpfe verurteilt: Wagnitz gegen Hagen; Olympia - Beuna; Brannsdorf gegen Leitzin.

**Angriff der Preußen auf die Liga des Geiseltals!**

Preußen - Sportverein 22 Großhanna. Mercurus Sportanhänger können sich wirklich nicht über die Not beschweren, die ihnen unsere Preußen vorsehen. Und dieses Mal ist es etwas ganz Ausserordentliches. Hanna, der alte Rivale aus der 1b-Klasse ist zum Gegner ausgerechnet worden. Und das nicht wohl mit der Annahme nicht fehl, daß dieses Spiel noch weit mehr Aufsehen erregt als das Treffen gegen die hiesigen Sportfreunde, zumal es wieder das einzige am Dreieck ist. Seit 1926 kämpften beide Mann-

schaften auf das Hartnäckigste mit einander. Um jeden Punkt ging es. Im Vorjahre gelang den Mannern der große Wurf, den Aufstieg nach oben zu erringen. Und sie haben in der 1a-Klasse keine schlechte Figur gemacht, die Grünentale. Auch in den zwischen den beiden Gegnern angetragenen Gesellschaftsspielen ist die Hagen, zugunsten der Hanna ausgesprochen. Dort nicht mühen sich die Preußen trotz Gleichwertigkeit, in jeder münimter Überlegenheit, dem ungescherten Kampfesitz der Geiseltalente beugen.

Nichts ist daher natürlicher, als daß für das morgige Spiel die Spannung auf das Höchste steigt. Wird es den Preußen gelingen, endlich einmal den Mannern einen einwandfreien Sieg abzurufen? Man verzeiht bei solchen Gesellschaftsspielen gern Ergebnisse, und man ist auch hier tun. Hanna verlor gegen Sportfreunde, dieselben Sportfreunde, die nur mit Mühe und Not und Glück die Preußen 2:0 niederstießen, mit 2:6. Diese Resultate aber als Maßstab zu nehmen, wäre verkehrt, denn eines gibt es zu bedenken: Hanna konnte noch so schlecht sein, gegen die Preußen war die Elf stets in Hochform. Die Stärke der Hanna liegt in dem schnellen und äußerst schußkräftigen Sturm, dessen bester Mann wohl der Nechtsaußen Bortmann ist.

Preußen tritt in der Aufstellung wie gegen die hiesigen Sportfreunde an, nur der Nechtsaußenposten wird eine andere Besetzung erfahren. Die Hintermannschaft ist so laut, daß das Torwartensystem dem Geiseltal nur sehr schwer gelingen sollte. Und wenn der Sturm ein wenig mehr Selbstvertrauen und Glück hat wie gegen Sportfreunde, dann ist es leicht möglich, daß morgen die Geiseltalente durch einmal den Schwarzweissen Tribut zahlen müssen. Spielbeginn 16 Uhr Preußenplatz.

**Merseburgs Elite auf Reisen!**

Sportverein 99 - Sportfreunde Freiberg. Prinzipiell sei vorausgeschickt, die 99er zielen momentan nicht auf Formsteigerung, um ihre Elf zur gegebenen Zeit fit und nicht überfordert zu haben. Das ist der Grund, wie uns von der Vereinsleitung angekündigt wurde, weshalb man jetzt von überanstrengenden Kämpfen abstieht. Der Gastgeber der Wangenblau ist offensichtlich 1b-Klasse und dabei, trotzdem ein Gewinner, der, wie unsere Freuden, solches können aufweist. Während der letzten Wochen schlug Freiberg Zentner dem Gennitz 9:2, Zentner Reichendach 2:1 und unterlag den westlichen südböhmischen Meister Os Vreslau knapp 1:0. Das sind Resultate, die zu denken geben. Und

**Pilsch**  
Leipzig

für das Pfingstfest

<p><b>Tennis-Kleider</b> für Damen aus Wolle, weißes Waschtuch, 5.95</p> <p><b>Kleider</b> aus Waschweide K.S., mit 3 Streifen, mit weißem Lederstreifen, 14.50</p> <p><b>Kleider</b> aus Wolle, in 2 Größen, mit langen Ärmeln, 19.75</p> <p><b>Kleider</b> aus bunt bedrucktem Stoff, in Japan, Jap., in Schnitt, auch in großen Weiten, 29.50</p> <p><b>Trench-Coats</b> aus Impr., wollstoff, in marine od. sportfarbig, 14.75</p> <p><b>Loden-Mäntel</b>, prima Qualität, in oliv, grün, rot, braun, 26.50</p> <p><b>Kleier-Wasch-Anzüge</b> aus gutem marines gestreiftes Drill, beste Verarbeitung, Größe 0, jede weitere Größe 50 J mehr, 5.25</p> <p><b>Mädchen-Kleider</b> aus Impr., bunter Streifen, tolle Form, Größe 65, jede weitere Größe 75 J mehr, 6.75</p>	<p><b>Herr-Sakkoanzüge</b> moderates Design, gute Verarbeitung, 38.00</p> <p><b>Herr-Sakkoanzüge</b> blau-grün und mod. braun, modern, streifenmuster, 58.00</p> <p><b>Herr-Sportanzüge</b> besonders strapazierfähige Qualität, hochmodernes Aussehen, 58.00</p> <p><b>Herr-Sommermäntel</b> in Gasardine, neueste Farben, 68.00</p> <p><b>Trench-Coats</b> in vielen Farben, 38.00</p> <p><b>Herren-Socken</b> Moko mit Seide, apert gestrickt, 95</p> <p><b>Herren-Socken</b> Flor mit Seide, mod. gestrickt, 145</p> <p><b>Damen-Strümpfe</b> künstliche Seidenbergeweide, Doppelsohle, Hochfaser, 1.35</p> <p><b>Damen-Strümpfe</b> künstliche Seide, 6-farbige Goldfäden, Qualität, Doppelsohle, Hochf., 1.95</p>	<p><b>Atelier-Kappen</b> recht hoch verarbeitet mit abgerundeter Schale, 8.75</p> <p><b>Frauen-Hüte</b> mit Crêpe-Georgette, 10.75</p> <p><b>Kleider-Hüte</b> sehr elegant, in schwarz, grau und braun, 12.75</p> <p><b>Kleider-Hüte</b> in Rosa und Leinen, 1.90</p> <p><b>Strand-u. Sporthüte</b> aus Rippe mit gestepeltem Rand, neue Farben, 7.50</p> <p><b>Wasch-Südwester</b> in Rippe und Leinen, 5.50</p> <p><b>Frottier-Badetücher</b> bunt kariert, 130/160, 5.50</p> <p><b>Frottier-Badetücher</b> 140/200 buntkariert, u. Kantel, 1.25, 8.50</p> <p><b>Frottier-Handtücher</b> 45/90 buntgestreift und kariert, 90 J, 6.50</p> <p><b>Frottier-Handtücher</b> 50/100 weiß m. Jacquard-Kante, 1.25, 1.15</p>
---	---	--

Unsere Versandabteilung erledigt alle Bestellungen postwendend. Bei Käufen über 10,- erfolgt portofreie Zusendung. - Dienstag, d. 27. 5. und Mittwoch, d. 28. 5. nachmittags 4 Uhr MODENTE



# Planmäßiger Ueberfall der Kommunisten.

### Die Polizei säubert die Straße mit dem Gummistempel.

Krausendorf. In der Reihe der planmäßiger vorbereiteter Ueberfälle der Kommunisten auf öffentliche Veranstaltungen ist in letzter Zeit folgendes Vorkommnis erwähnenswert.

Am Gehhof zum Friedensbaum hatte die Nationalsozialistische Arbeiterpartei zu einer öffentlichen Versammlung eingeladen. Durch Erfahrungen der letzten Zeit genötigt, hatten sich die Versammlungsbereiter eines Saalgebäudes in Stärke von etwa 30 Mann aus Merseburg verschrieben. In Anbetracht des bereits erwähnten Saalgebäudes konnte die Versammlung, trotzdem in ihr mehrere Kommunisten zur Distinktion sprachen, ruhig zu Ende geführt werden.

Doch an der rechtsrheinischen Debatte im Saale hatten die Mostwörter noch nicht genug. Sie suchten weiter im Trüben zu fischen und dachten sich

### in der Dunkelheit

an einzelnen Versammlungsbereiter nach ihrer Art schablos zu halten, was ihnen im Notfall infolge der wohlorganisierten Gegenwehr nicht möglich dünkte. Und so begiebt sie die Dorfschänke. Den geschlossenen abmarkierten Saalgebäude ließen sie wohlweislich unberührt. Als jedoch ein Trupp von etwa 10 Mann Nationalsozialisten aus Krausendorf passieren wollte, fühlten sie sich mit etwa 40 Mann in der Uebermacht stark genug und

griffen die Gegner an. Es kam zu Handgreiflichkeiten, doch die sofort dazujetztretenden anwesenden 4 Polizeibeamten trennten die Parteien.

Sofort wendete sich das Blätchen, die Wegeagener wickeln sich mitten auf der Straße aufeinander, hinstimmen doch auf die Internationale an und ergingen sich in den unflätigen Ausdrücken, wie Polizeibspiel, Mordbrenner, Adligroßjungen usw. über die Beamten.

Als die Horde weiter johlte und brüllte und damit die Ordnung störte, gingen die Beamten mit dem Gummistempel gegen sie vor und säuberten die Straße.

Dass es hierbei nicht zu weiteren Zusammenstößen kam, ist lediglich der Besonnenheit der Beamten, es waren alles ältere Wachmänner, zu verdanken. Was der Wille der Streikende hat es sogar nicht an Auforderungen gefehlt, sich über die wenigen Beamten herzumachen und sie niederzuliegen.

Wie festgestellt wurde, bestand der Haufe nur aus auswärtigen Kommunisten, die lange vor der Versammlung

### mit Anknüpfen besannst

aus dem Geisfeld anrücken, der beste Beweis für die vorbereitete Handlung der AFD. Es ist bemerkenswert, dass durch solche feuerförmige Handlung der Kommunisten sehr sogar die Ruhe und der Frieden der ländlichen Gegend gefährdet werden.

Tollwitz hatte sich Ende 1928 in deren Begegnung begeben, während der Weidener C. B. aus Großkorbetha einen bereits abgerichteten Mädchen, mit der er früher ein Verhältnis hatte, die Waise, gab, um die Vermählungen der Frau M. zu beenden. Die gefährlichen Angelegenheiten werden zu je 3 Wochen Gefängnis verurteilt, doch soll Strafauflösung erfolgen. Bei dem Angeklagten B. aber nur unter der Bedingung, dass er 30 M. Geldbuße -- die Gerichtsstufe gibt.

### Die Vellethen.

Merchen. In diesen Tagen feierte Frau Christiane Emmerich, hier, ihren 91. Geburtstag. Ein arbeitsreiches Leben liegt hinter ihr und noch heute sieht sie nach Kräften ihren Kindern zuzuhilfen. Möge ihr neues Lebensjahr ihr Glück und Freude bringen und möge ihr ein gesunder, froher Lebensabend beschieden sein. Die alteste Einwohnerin unseres Ortes, Frau Amalie Seifert, feiert im September ihren 92. Geburtstag. Sie hat durch Schenkung der elektrischen Beleuchtung

unferer Straße ihren hochbesten, gemeinnützigen Sinn denken, was ihr die Gemeinde allseitig danken wird.

### Uebergriffene Notwehr.

Merchen. Der Arbeiter Paul M. aus Merchen war bei gefährlichen Körperverletzung angeklagt. Er hatte gelegentlich eines am 21. April d. J. in Merchen stattfindenden Landtagungs des Arbeiter Otto T. aus Merchen zu Boden gestoßen und seinen Gegner, der sich dem Gefährlichen Körperverletzung genötigt, noch mehrfach mit der Faust ins Gesicht geschlagen. Der Angeklagte behauptet, dass er in der Notwehr handelte, denn T. habe ihn plötzlich von hinten angegriffen und ihn aufgedrückt, doch er sich lösen sollte, hatte er wollte mit ihm abrechnen. Da habe er seinen Gegner über die Schultern gezogen, zu Boden gestoßen und noch einige Male in die „Freie“ gehalten. Das Gericht war der Ansicht, dass der Angeklagte die Notwehr überschritten habe, denn er durfte auf dem am Boden liegenden T. nicht mehr loslassen. Unter Zustimmung mildernden Umstände wird der Angeklagte zu 20 M. Geldstrafe verurteilt.

### Gestohlene Kautschuken.

Klein-Schörlitz. Dem Gutsarbeiter K. in Klein-Schörlitz wurden eines Nachts aus einem im Hofe stehenden Kasten 16 Kautschuken gestohlen und als Täter kurze Zeit darauf der Dachdecker Gustav B. aus Tollwitz und der Untermeister Fritz B. aus Müden, ermittelt. Beide hatten sich heute wegen schweren Diebstahls zu verantworten. Die Angeklagten geben den Diebstahl zu, wollen aber nur 13 Kautschuken mitgenommen und im übrigen aus dem Kasten gehoben haben, da sie arbeitslos waren. Das Gericht nahm nur einfachen Diebstahl an, da der Hof unverschlossen und der Kasten leicht zu öffnen war. Der wegen Diebstahls schon vorbestrafte Angeklagte B. wird zu drei Monaten Gefängnis verurteilt, während der bisher unbefindliche K. mit einer Geldstrafe von 20 M. davon kommt.

### Ambau des Amtsgerichts.

Statt Neubau nur Ambau des Amtsgerichts. Offenbach. In dieser Woche weite eine Ministerialkommission des Justiz- und Finanzministeriums aus Berlin hier, um das Amtsgerichtsgebäude eingehend zu besichtigen. Anlässlich waren außerdem der Ministerialrat in Merseburg und des Oberlandesgerichts Rumburg, sowie Bürgermeister Bartsche und Stadtbauingenieur Lebens. Seit Jahren schwebt die Frage des Neubaus, notwendig durch die Ausfüllung des alten Gebäudes. Die Besichtigung hatte zum Ergebnis, dass endlich einsehen wird, es müsse etwas geändert. Da ein Neubau aus finanziellen Gründen nicht in Frage kommt, soll ein durchgreifender Umbau und Ambau erfolgen werden.

### Immer wieder Widerstand gegen die Polizei.

Vom Amtsgeschäft. Offenbach. In der Sitzung des Amtsgerichts am Dienstagmorgen hatten sich die drei Juristen Erich und Max St. sowie Max B. von hier wegen großen Unflugs, Sachbeschädigung und unehelichen Verhältnisses zu verantworten. Erich St. außerdem wegen Beamtenbeleidigung, Widerstand gegen die Staatsgewalt und Wälschung. In der Nacht gegen 1 1/2 Uhr waren die Angeklagten von einem Polizeibeamten beobachtet worden, der, zur Festnahme der jungen Leute schritt und zwei von ihnen mit auf die Waage nahm. Wegen unehelichen Verhältnisses beantragte die Staatsanwaltschaft die Verurteilung der drei Angeklagten zu einer Woche Haft, außerdem letzterer noch wegen Widerstand und wegen Beamtenbeleidigung eines Beamten während drei Wochen Gefängnis. In der Anfrage wegen Sachbeschädigung und Wälschung erfolgte Freispruch. Wegen verborbener Fugausübung hatte sich der Fabrikarbeiter August M. aus Döhlen zu verantworten. Er erhielt 1/2 M. Geldstrafe über 40 M. auferlegt, gegen die er gerichtliche Berufung beantragte. Er hatte auf einem Spaziergang ein verbotenes Reh gefunden und dieses mit nach Hause genommen angeblich um es dem rechtsrheinischen Besitzer zu übergeben. Die Abgabe erfolgte jedoch nicht sofort, und als der Inspektör davon benachrichtigt wurde, wurde das Reh ergriffen, verurteilt er sich zunächst in Wiederprüf, gab aber dann den Hund zu. Das Gericht urteilte mild und setzte eine Geldstrafe in Höhe von 10 M. fest.

### Wundersames.

Das Schönste und edelste in des Menschen äußere Erscheinung ist ungeschminkt das Auge. Das Auge ist der Ausdruck und die Sprache der Seele. Wie beschaffen das Auge, so sieht auch die Seele aus. Achten Sie auf die Schönheit und Gesundheit des Auges. Sie werden sich selbst dankbar sein und möglicherweise auch andere. Das Auge ist ein wunderbares Organ des Menschen höchstes und vornehmstes Geheiß. Ein einfaches kosmetisches Mittel: Avoth. B. Grundmanns Augenlinde-Creme hilft Ihnen. Ihr Auge gesund zu erhalten. Ihre Arbeit und ständige Gedanken werden auf Wunsch kostenfrei gelandt. Beachten Sie bitte das im Anzeigenteil dieser Zeitung hierüber erschienene Inserat von Avoth. B. Grundmann, Berlin S.W. 159, Friedrichstraße 208.

Eigentum, Druck und Verlag: Merseburger Druck- und Verlagsanstalt G. m. b. H. in Merseburg, Fäulertstraße 4. Verantwortlich für den Textteil: Hauptgeschäftsführer Kurt Goldammer; für den Anzeigenteil: Curt Dödel in Merseburg.

Schönheit den ersten Preis mit 1349 Ringen. Es folgten Neumar mit 1239 Ringen, Geringen mit 1197 Ringen, Götlich mit 1124 Ringen, Mücheln mit 1011 Ringen, Bütenberg mit 921 Ringen und Wälsch mit 884 Ringen. Die beiden besten Schützen, Franz Weinreich, Göttingen mit 161 Ringen und Rudolph Schönig mit 157 Ringen, erhielten Ehrenpreise, und noch ein allgemeines Preisfischchen ist bei dem folgende Ergebnisse erzielt wurden: 1. F. Weinreich, Göttingen, 56 Ringe; 2. Weener, Schönig, 56 Ringe; 3. Knobloch, Göttingen, 55 Ringe; 4. Resner, Göttingen, 54 Ringe; 5. Bütenberg, Eberstadt, 54 Ringe; 6. Bornhöfen, Neumar, 53 Ringe; 7. Röh, Schönig, 53 Ringe; 8. Wälsch, Schönig, 52 Ringe; 9. F. Weinreich, Göttingen, 52 Ringe; 10. Apel, Göttingen, 52 Ringe.

### 496 Arbeitstöße.

Mücheln. In der Woche vom 10.—16. Mai sind insgesamt 496 Unterjocharbeiten erledigt unterführt worden. Davon entfielen auf die Erntehäfen: Mücheln 391 Arbeitstöße und 8 Krienerunterjochempfänger, Albersroda 2, Galsdorf 2, Bütenberg 2, Döhlitz 1, Schmitz 3, Schönig 35, St. Mücheln-St. Wälsch 38 Arbeitstöße und 1 Krienerunterjochempfänger.

### Aus dem Gesellschaftlichen.

Burgbladen. Der hiesige landwirtschaftliche Gesellschaftsverein veranstaltete sein letztes Vergnügen im Saale des Schillerischen Gasthofes. Der Besuch war gut, trotzdem in den Abendstunden ein wolkenbruchartiger Regen, welcher niederregnete, die Vergnügung zu einem kleinen Schrecken in den Gemütern auslöste. Die Siegerkapelle ließ aber durch einmühselige Tanzweisen das Unwetter bald vergehen.

### Gartenbesichtigung.

Schlabach. Der Bommogelverein von Köschau und Umgebung hielt am letzten Sonntag in Schlabach eine Besichtigung an, bei der verbunden mit einer Besichtigung der einzelnen Gärten, der hiesigen Mitglieder, Plan wollte sich einmal gemeinsam an der bunten Blütenpracht der einzelnen Gärten freuen und hielt auch mit Lob und Anerkennung des liebevollen Fleißes, den die einzelnen Besitzer an ihre Gärten gewandt hatten, nicht zurück. Ein Spektakelessen hielt die Mitglieder dann noch lange an gemühter Tafel zur gemeinsamen Ausrede zusammen.

### Motorradverbot.

Wälschendorf. Der Motorradklub von Wälschendorf und Umgebung veranstaltete am

### Vergessen gegen § 218 und 219.

Tollwitz. Vor dem Weissenfeller Schöffengericht standen 2 weitere Opfer der als weißen Frau bekannten Gattin Frau M. aus Tollwitz vor Gericht. Die Ehefrau C. B. aus

### Gewinnausgleich

2. Klasse 55. Preussisch-Schlesische (261. Preis.) Klassen-Lotterie

Table with columns for prize amounts and names. Includes entries like '2. Klasse zu 10000 M. 178909', '3. Klasse zu 5000 M. 326559', etc.

### Die heutigen Nachmittagsauslosungen wurden Gewinne über 60 M. gezogen

Table with columns for prize amounts and names. Includes entries like '4. Klasse zu 2000 M. 132026 344714', '10. Klasse zu 1000 M. 58760', etc.



# Gewissenhaft

wird die Lauffläche - der Gürtelpanzer - aufgelegt; dann erfolgt als letztes die Vulkanisation des

# SICHERHEITS-REIFENS

# DUNLOP

# Kleine Anzeigen des „Merseburger Tageblatt“

Für kleine Anzeigen: „Allgemeine Werberziehung.“ Das Wort kostet nur 2 Rpf., die Heberschrift 20 Rpf., Worte über 15 Buchstaben gelten als zwei Worte. Die Briefe werden auf beide 5 Rpf. nach unten abgerundet. Chiffregebühren bei üblichen 30 Rpf., bei Aufhebung 60 Rpf. „Kleine Anzeigen“ werden nur gegen bar oder Briefmarken angenommen. Der Druckpreis, welcher bei Tagesausgaben das laufende Blatt umfasst, beträgt 1 R. mit 50 Rpf. anwerdend und ist bei Bestellung beizufügen. Reichlich überlaufende Werbung nicht aus, in and. der Zeit ersichtl.

**Offene Stellen**

## Möbel-Vertreter

Bei Möbelhändler und Tischlermeister gut eingeführte Vertreter zum Verkauf meiner laubenden handgeputzten Stühle, Stühle und Tische gegen Provision gesucht. Ang. erb. u. C. 1159 an d. Exp. d. Bl.

Größere Ausvermietung bei Halle a. S. sucht per bald gebildete perfekte

## Stenotypistin

150 Silben als Sekretärin, die in sämtl. einfachen Büroarbeiten erfahren ist. — Bewerbungen mit Zeugnisabschr. u. Bild erbeten unter C. 1158 an die Exp. d. Bl.

Junges Mädchen im Alter v. 15-20 J. als

## Haushilfen

gesucht. +  
Bismarckstr. 21.

Christliche, solches

## Wiederinhaber

mit Kochkenntnissen zum 1. Juni oder später gesucht. Zeugnisabschriften und Gehaltsanpr. erbeten. an Frau Bang Ordothmann Merseburger Straße 37.

**Stellengesuche**

Suche für meine Tochter, 15 Jahre, siehe als

## Rindermäddchen

oder leichte Handarbeit. Zu erst. bei Paul Hornmann, Bob Sandstraße bei Wertheburg.

**Zu vermieten**

## Wöbl. Zimmer

zu vermieten Südgarten 11 parterre, rechts.

**Wöbl. Zimmer**

für 1 und 2 Herren sofort zu vermieten. BrotstraÙe 5.

Saubere

## Schlafstelle

zu vermieten. Lindenaustraße 39.

**Grundstücksmarkt**

Ein majestöses

## Wohnhaus

mit Stallung und Scheune, veränderungsfähig sofort zu verkaufen. Reichardtsweg 155



# HAPAG

## SÜDAMERIKADIENST

DÄMPFER: BADEN BAYERN WÜRTEMBERG und die neuen Mittelklassen-Schiffe: GENERAL OSORIO GENERAL SAN MARTIN GENERAL ARTAS



Reisen Sie auch nach Südamerika mit der Hapag! Ihre Schiffe bieten schnelle Beförderung, vollkommene Sicherheit und behagliche Räume zu Fahrpreisen, die den heutigen wirtschaftlichen Verhältnissen entsprechen.

## HAMBURG-AMERIKA LINE

Weddy-Pönicke & Steckner A.-G.  
Merseburg, Burastraße 5 — Fernruf 1006

Für größere Geflügelfarm wird

## Landhaus od. Landgut

zu pachten oder kaufen gesucht. Ang. unt. C. 1159 an d. Exp. d. Bl.

**Kaufgesuche**

Wer verkauft alten, gut-erhaltenen

## Tennisschläger?

Angeb. erb. unter C. 40757 an die Exp. d. Bl.

**Zu verkaufen**

Einige Zentner gute

## Futterrüben

verkauft. Neumarkt 59.

**100 Fuhren Brennholz**

••••• billig •••••  
Abbruch Baumst.

**Güte Weizenfrucht**

Nur erste Fruchtkarte Karl Suchtemann Halle a. S. Leipziger Str. 48/4



## WELT-RUF

haben die **Ablasserkel** der echten weltfälligen, sowie hammoerischen Kaffeelängereck, breitbucklig mit Schappobren, die besten zur Frucht und Schnemalt. Mehrere hieron jeden Pflanz freibleiben: 6 bis 8 wöchige 27 bis 32 Mk., 8 bis 10 wöchige 32 bis 37 Mk., 10 bis 12 wöchige 37 bis 42 Mk., pro Stück sowie größere Liefermengen billig nach Gewicht per Nachnahme ab hier. Es kommen nur gesunde, leuchtende Tiere zum Verkauf, daher reich und widerstandsfähig und für jeden Käufer vorteilhaft. Garantie für gesunde Ankunft nach 8 Tage nach Empfang. Verpackung nicht berechnet, jedoch vollwertig zurückgenommen. Ungehäufte Dankgeschreiben und Nachbestellungen beweisen die streng reelle Lieferung. Genaue Bahnstation angeben. Die Verpackung ist der Jahreszeit angemessen. Sämtliche Tiere werden vor Versand kreisärztlich untersucht. Getreidehandl. G. Vieper, Nr. 253 Schloß-Golte, Westfalen

## Bruteier

von **Rhakis-Campbell-Enten**, gibt ab das Stück zu 25 Pfg. Rittergut Ballendorf

## INSERIERE

in dem Blatt, das die kaufkräftigsten Leser hat.

**Ablasserkel** sehen zu verkaufen. Genia Nr. 41

**Küden** hat noch billig abzugeben. Scherke, Flug-Verkauf, Genia b. Merseburg

**Vermischtes**

**Pferde- und Kuhdünger** liefert billigst

**Dünger-Abteilung** der

**„Molter genossen“** Berlin N. 4, Rosalindstraße 5

Telephon **Waldenhamm D 2 5061**

**OFEN** reinigt elektrisch Maurerarbeiten führt aus

**Kurt Krahl** Neumarkt 76, Fernruf **1074**

**Überschwinglich** ist die

**Piano** acht

Kommen Sie zu mir, ich mache Ihnen die Anschaffung eines neuen, preiswerten Marken-Klaviers so leicht wie möglich

**Piano Maercker** Haas Waisenhausstr. 13 (am Frankplatz)

# Pfingst-Verkauf



Mantel	Trenchcoat mit Lederknöpfen, in marineblau und modelarbig . . . . .	14-	Kleid	für Tennis- und Radersport, aus Trikolone. In allen Größen am Lager . . . . .	5 90
Mantel	aus blaugemustertem Fantasiestoff mit Seldensattel, jugendliche Form . . . . .	29-	Kleid	für Garten und Maus, aus indanthrenfarbenen Stoffen, in ganz entlock. Mustern . . . . .	8 75
Mantel	aus sehr apertem Tweed, reizende Form, ganz auf K.-Seide gefüttert . . . . .	45-	Kleid	aus Trikot-Charmeuse oder bedruckter Japon-Seide, jugendliche Form . . . . .	15-
Mantel	für Frauen, aus reinwoll. Charmeline, beste Schneiderarbeit. Ganz auf K.-Seide gefüttert, in den neuesten Größen am Lager . . . . .	75-	Kleid	mit Jacke, aus gestroffen oder auf Trikot-Charmeuse, sehr nette Form . . . . .	39-
Mantel	aus Fleur de laine, Capesform, mit Sommerpelz garniert. Ganz auf Crêpe de Chine gefüttert . . . . .	95-	Kleid	aus buntgemustertem Crêpe-Georgette mit Unterlock, sehr aparte Form . . . . .	54-
Mantel	aus prima Woll-Georgette, sehr aparte Form, mit Sommerpelz verbrämt. Durchweg auf Crêpe de Chine gefüttert . . . . .	125-	Kleid	aus apart. gemustertem Crêpe de Chine, mit Crêpe-Georgette-Aermel, sehr elegant . . . . .	98-

**Besonders preiswert:**  
**Mädchen-Kleidung — Knaben-Kleidung**

# Franz Ebert

Leipzig Thomaskirchhof 22

**6/25 PS. Brennabor 4 Sitz.**  
**3/15 PS. DKW. - Cabriolet**  
1 To. gefchl. Viererwagen. — Sämtl. Fahrzeuge befinden sich in sehr gutem Zustande, preiswert zu verkaufen.  
**Autohaus Rünberger**  
Merseburg, Telephon 541

Die orthopädisch.

## Lippschuhe

sind anerkannt erstklassige Erzeugnisse in Qualität und Passform

Allein-Verkauf:  
**Lipps - Schuhhaus**  
Merseburg, Gottliebstraße 28

**Gräbenmäler Grabeinfassungen Marmor- und Silberkies** empfiehlt in groß. Auswahl zu bill. Preisen

**Otto Bielig** Stelmetzstr. u. Bildhauser Domstraße Nr. 10

Erfinder — Vorkaufstrebende

## 5000 Mark Belohnung

Mäheres kostenlos durch **F. Erdmann & Co., Berlin SW 11**

**Gut trodene Kohlensteine** (Stahlpfeilsteine) zu bill. Sommerpreisen abzugeben.  
Grube 90/106 (Gosdorf) a. Mücheln

**Blau Anzugstoffe**

## 3 Schläger

1 Kupon 3,10 Meter blauer Cheviot nur 17,50 Mk.  
1 Kupon 3,10 Met. Kammgarn-Cheviot nur 25,50 Mk.  
1 Kupon 3,10 Meter Reines Kammgarn nur 29,50 Mk.  
Versand geg. Nachn. franko Lieferung Versandhaus J. Eger, Dessau.

Lejer kauft bei unieren Sanjeren!



In den Wäldern jenseits der Berge, Finken und ...

In blühenden Obstbäumen hat verstreut stehen vereinzelte ...

Der Wanderer aber, welcher Föh und den ...

Schwefelbad Langentalza (Thür)

Das bevorzugte thüringische Bad ohne ...

Die Kurmittel kommen hauptsächlich zur ...

Deutsches Nordseebad Büsum

Wenn von einem Nordseebad die Rede ist, ...

Büsum liegt an der Spitze der in die Nordsee ...

Schiefer im Oberharz

In Schiefer, dem bekannten Kurort am ...

Das Sonntags wurde von dem 30 Mitglieder ...

Finsterbergen Thüringer Wald 500-710 Meter hoch, Höhenkurort. Ein Geblirgsdyll

Hier findest Du Erholung! Preisw. Unterkunft im Kurhaus, Hotels, Villen, Landhäuser.

Luftkurort Engelsbach 1/2 Stunde von Friedrichroda im Tannenwald.

Klosterlausnitz Beliebtes und bekanntes Haus für Reisepublikum.

Ratskeller Klosterlausnitz Beliebtes und bekanntes Haus für Reisepublikum.

Und unsere Sommererholung? ... Friedrichroda des Thüringer Waldes führender Kurort

jährlich von Kurgästen besucht, und hat sich ...

Ein deutscher Märchengarten.

Schwehingen, der schönste deutsche Schloßpark.

Schwehingen, die Stadt des schönsten deutschen ...

Photofestspiele im Schloßgarten. Fest zur Silberhochzeit.

Der Meißner, der aus dem Norden Deutschlands kommt, das einseitige ...

Einmal im Jahre 1909, nachdem Oberdorf ...

Schiefer im Oberharz, die bekannte Kurort am Brocken.

Das Sonntags wurde von dem 30 Mitglieder ...

Finsterbergen Thüringer Wald 500-710 Meter hoch, Höhenkurort.

Hier findest Du Erholung! Preisw. Unterkunft im Kurhaus, Hotels, Villen, Landhäuser.

Luftkurort Engelsbach 1/2 Stunde von Friedrichroda im Tannenwald.

Klosterlausnitz Beliebtes und bekanntes Haus für Reisepublikum.

Ratskeller Klosterlausnitz Beliebtes und bekanntes Haus für Reisepublikum.

Und unsere Sommererholung? ... Friedrichroda des Thüringer Waldes führender Kurort

Es fallen alle Unbekanntigkeiten über ...

Unterhaltung fehlt es im Büsum auch nicht.

Die Gegenstände berühren sich hier in dieser ...

Wir schreien an einem Wasserarm entlang ...

Das Nordseebad bei 150 Meter. Auch in diesem ...

Das Eisenbad (Thür. Wald). Vom 16. bis ...

Bad Formon eine Neue Universität.

Im Herbst dieses Jahres, der Zeit vom ...

Kur die Formon von drei Wochen werden ...

Das Eisenbad (Thür. Wald). Vom 16. bis ...

Kurhaus Schnepenthal bei Friedrichroda

Herrlich gelegen, erstes Haus am Platze ...

Sanatorium Blankenhain

Nerven-, Inner-, Stoffwechsel-Kranke.

SOLBAD DURRENBERG

HEILT A. D. SAALE RHEUMA RACHITIS SKROFULOSE KATARHE

Verbringen Sie Ihren Urlaub in Freilassing (Oberbayern)

Rheuma u. Gicht heilt Bad Eisler

Der Kampf ums Dasein, Anstrengungen und Sorgen greifen das Herz an!

Die Pflicht, sich für Beruf und Familie gesund zu erhalten, verlangt getrieberisch die Durchführung einer Badkur im Herbst Altheide

ALTHEIDE bietet:

seine herrlichstgen natürlichen Sprudelbäder, seine Moorbäder sowie alle modernen Kur-einrichtungen.

Neuerungen in Bad Altheide das neue Badehaus mit 50 neuen Bädern, das Inhalatorium, die Elektrokardograph-Station

UNTERHALTUNGS-PROGRAMM: die Leitung des Kurtheaters übernehmen die Rotterbüchsen f. Schauspiel, Lustspiel u. Operette

Man befrage seinen Hausarzt über eine Kur in Bad Altheide

Athma-Heilung

Atma, Kuranstalt Friedrichroda Eg 317

Conradshöh

Hotel u. Pension, Bequeme Lage, sonnig und staubfrei an den Waldungen des Südhangs.

Zur Erholung nach Schwarzwald-Stutzhaus Luisenthal

Thür. u. Verein Stutzhaus, Krs. Gotha



Freitag abend 20 Uhr entschlief sanft nach einem reichesgeneten Leben im vollendeten 85. Lebensjahre mein geliebter Mann, unser treusorgender Vater, Schwieger- und Großvater

# der Rechnungsrat i. R. Ludwig Schünzel

Ritter pp. Kriegsteilnehmer von 1866, 1870/71.  
In tiefer Trauer

**Natalie Schünzel** geb. Boy  
**Marie Müller** geb. Schünzel  
**Lucie Schünzel**  
**Karl Müller**, Magistersbaurat  
**Susanne Müller**

Merseburg, Königsberg i. Pr., den 24 Mai 1930  
Beleidsbesuche dankend abgelehnt.  
Beerdigung Dienstag, den 27. Mai, 15 Uhr, von der Kapelle des Altenburger Friedhofs aus.

## Allgemein-Ortskranken- u. Kaffee-Merleburg

**Arzt vom Sonntagdienst**  
Sonntag, den 25. Mai  
**Dr. Gassen**  
Jahnstraße 29, Tel. 532

**Arzt vom Sonntagdienst**  
(nicht für Angehörige der Allgemeinen Ortskrankenkasse Merseburg.)  
Sonntag, den 25. Mai  
**Dr. Wolf**  
Hallesche Straße 14  
Telefon 217

**Sonntags- bzw. Nachtdienst der Apotheken**  
Stern-Apotheke  
Nachtdienst vom 24. 5. bis 27. 5.

## Gottesdienst-Anzeigen.

**Sonntag, d. 25. Mai 1930 (Nogate).**  
Kaffee für d. Nideröf. Barmherzigenverein.  
Gediegen:  
Dom, 10 Uhr Pastor Wittke (Kantswoode Verlobt), 11,15 Uhr Kindergebetsdienl., Stadl. 10 Uhr Pastor Giesler, 11,15 Uhr Kindergebetsdienl., Mitarbeiter; Donnerstag, 20 Uhr Sibelius, Breitelstraße 18, Pastor Jägermann. Freitag, 20 Uhr Kirchenchor, Breitelstraße 18, Lehrer Bulst.  
Mitternachts, 10 Uhr Pastor Traugottsen, 11,15 Uhr Kindergebetsdienl.; Montag, 10,30 Uhr Abendbesuch der Frauenhilfe bei Pastor Giesler.  
Keumarkt, 10 Uhr Pastor Bohl, 11,15 Uhr Kindergebetsdienl.; Montag, 20 Uhr Konfirmierten Gänge im Parkhaus.  
Höfen, 8 Uhr Pastor Bohl.  
Höfen, 10 Uhr Gottesdienl., 11,15 Uhr Kindergebetsdienl.; Dienstag, 20 Uhr Lebung des Kirchenchores.  
Buna, 8 Uhr Predigtgottesdienl. in Niederbuna, 10 Uhr Predigtgottesdienl. in Oberbuna, 11 Uhr Kindergebetsdienl. im Pfarrhaus; Montag, 20 Uhr Volkmannchor, Dienstag, 20 Uhr Jungmädchenbund, Mittwoch, 15 Uhr Selterbrotbereitung.  
Tischeren, 8 Uhr Gottesdienl. Höfen, 10 Uhr Gottesdienl.  
Kanna, 9 Uhr Kindergebetsdienl. in Kleinanna, 10 Uhr Gottesdienl. in Großanna, 11 Uhr Verlobung des Kirchenchores in Großanna.  
Keumarkt-Geliebtenh. 10 Uhr Gottesdienl. in Keumarkt, 11 Uhr Kindergebetsdienl. in Keumarkt, 19,30 Uhr Jungmännchenverein in der alten Schule; Mittwoch, 19,30 Uhr Jungmännchenabend in der alten Schule.  
Stählin, 9 Uhr Predigtgottesdienl.  
Jorbau, 10,30 Uhr Predigtgottesdienl.

**Das Entzücken jeder Hausfrau**

Wir bitten wiederum unter gelegentl. Befehle.  
Kaffeezerkle und Weisheitsfälle von besonderer Schönheit sind die: **Stangen und Bonneten, die Bratenplatten in echt Bronze und die reichhalt. Auswahl an Pigmenten u. Manicurefarben.** Hüben auch die diese Gelegenheit, bis zu 30% Preisermäßigung alle die aparten Gebrauchsgegenstände zu erhalten, da wir sie nur kurze Zeit wegen Aufgabe dieses Filialgeschäftes billig abgeben.  
**Bermann Müller**  
Halle a. S.  
Gr. Ulrichstr. 12

## Einladung

Die Mitglieder des Vaterländ. Frauenvereins für Merseburg-Land e. V. werden für Dienstag, den 27. Mai 1930, nachm. 3 Uhr nach „Müllers Hotel“ in Merseburg zur diesjährigen

## Mitglieder-Verammlung

hiermit ergebenst eingeladen.  
**Tagesordnung:**  
1. Ehrung der Gausangsektion.  
2. Bericht über die Tätigkeit des Vereins.  
3. Bericht über das Mathia Spohlnathaus.  
4. Kassenbericht und Entlastung des Vorstandes.  
5. Befähigung von Neuwahlen.  
6. Anträge und Wünsche aus der Versammlung.  
Ausschuss gefälliges Beilagenmaterial.  
Vortrag des Herrn Missionar Seil, Skopau, über seine Missionstätigkeit.  
Gäste herzlich willkommen.  
**Der Vorstand**  
3 V. Frau von Goldammer, stellv. Vorsitzende.

## Katholische Kirche

## religiös-wissenschaftlicher Vortrag

**Warum der Papst protest geg. Moskau?**  
Redner: P. Franz Xaver Kothler

## Beschönnerungs-Verein e. B. Merseburg

Im Sommer d. J. soll eine **Prämierung** der geschmackvollsten mit Blumen geschmückt. Balkons, Fenster und Vorgärten — in Form von Geld- und Blumenpreisen — stattfinden. Befähigungen erfolgen vom 15. Juni bis 1. Oktober 1930.  
Die mit Preisen bedachten werden von der hierfür genähigten Kommission i. S. benachrichtigt werden. Freiwillige Bewerber um Preise bitten wir sich nur schriftlich bis 15. September 1930 zu melden bei Schriftprokurator Klingelstein, Domstraße 12. Der Vorstand.

## Bienenverpachtung in Meuschau

Mittwoch, d. 28. Mai 1930, nachm. 6 Uhr, findet im „Lippert'schen Gasthaus“ zu Meuschau die Verpachtung bzw. der Verkauf der diesjährigen Grasung von ca. 40 Morgen Wiese, in Gemarkung Meuschau gelegen und mehr. Stabwäldern gebildet, öffentlich meistbietend in den üblichen Parzellen statt. Bedingungen im Termin B. fronte. beid. Beteiligter. Merseburg, Lindenstr. 11, Telefon 635.

## findet ab vorm. 9 Uhr statt

**Albert Günther & Cie.**  
Kaufberg bei Bad Dürrenberg.  
Leipziger Straße 23a

## Der Abbruch

des Dorfes Runkelitz bei Station Frankleben hat begonnen und nehme ich jederzeit Befähigungen entgegen auf **Staubofen, Bretter u. Bohlen, Säuren u. Feinere, Tore, Treppen, Latzen u. Latten, Säune, Dach- u. Hirsitzegel, Quadersteine, Mauersteine, Koffeinplaster, Hecke u. Kochöfen, Kochmaschinen und vieles andere.** Jede auch noch Gebäude, Scheunen und Ställe zum Selbstabbruch für Wiederkauf ab. Bin auch Sonntags Vormittag zu sprechen.  
Ernst Schilde, Zel. Großkorna 236.

## Freiw. Feuerwehr

**L. (Kurnas) Komp.**  
Montag, 28. d. Mts., 20 Uhr

## Uebung am Gerätehaus.

Alles pünktlich zur Stelle.  
Der Brandmeister.

## Gebr. Piano

zu 350 RM. zu verkaufen.  
Klavier-Maerder  
Halle, Waisenhaus  
An den Franckeschen Stiftungen

## Eichmann & Co.

Gr. Ulrichstr. 36  
Gr. Ulrichstr. 51  
Eingang Schulstraße

## Bestrahlungs-Institut

Merseburg, Will Fuchs, Helgehilfe  
Reinfarthstraße 19 — Telefon 997

## GALLSPACH

Heilung Verüung  
Hochfrequenz-Helium-Röntgen-Radium-Verfahren bei: Indikat, Nervenkrankheit, Lähmungen, Rheuma, Gicht, Herz-, Gefäskrankheiten, hoher Blutdruck, ungeschulte Zucker-, anderen Stoffwechselkrankheiten.  
Sprechzeit: Zu jeder Tageszeit.

## MÖBEL

NUR NEUZEITLICHE FORMEN  
AUCH IN DEN BILLIGEN PREISLAGEN  
LEIPZIGER WERKSTÄTTEN  
KLOSTERGASSE 7-9

## Wäschemangeln

Handbetrieb und elektrisch (automatisch). Die besten Einnahmen bei Lohnbetrieb. Gefahlos! Mit allen ministeriell vorgeschriebenen Schutzvorrichtungen. Auch Umbauten billigst.

## Seiler's Masch.-Fabrik Liegnitz 81

Verwaltungsbüro Mitteldeutschland  
Leipzig-Frankenheim — Post Militz  
Telefon Markantstadt 190

## Umpressen nur 2.90 Mk.

**Preiswerte Damenhüte**  
Geschw. Petzold  
Olgrube 9.

## Gediegene formschöne Speisezimmer

buntes Eiche, Birle u. Nussb. pol.  
546,- 669,- 783,- 950,- M.  
**Herrenzimmer**  
Eiche und Nussbaum poliert  
350,- 538,- 850,- 900,- M.  
**Gebr. Jungblut**  
Halle (Saale)  
Möbelhaus  
Albrechtstr. 37

## Wichtig! An die Herren Bierbehalter!

Kaufe laufend **Schlacht-Pferde**  
Notischlachtungen werden Tag und Nacht ausgeführt. — Transport-Auto steht zur Verfügung.  
**Arno Hädrich, Leipzig-Kleinziethofer**  
Rohschlächtereier Fernpr. 40908 Hitzelstraße 10

Wiedrige Anzahlung nach Vereinbarung  
Preis: 39,90  
250 (Wochenrate)  
Bis 5 Jahre Garantie  
Nähmaschinen, Sprechapparate, Nähmaschinen, Nähmaschinen, z. gleich günst. Beding. Katalog gratis

# 250

mk  
**EMIL SCHÜTZEN RAD**  
EMIL SCHÜTZE  
Merseburg, Bahnhofstr. 8

## TIVOLI

**Auch Sie müssen**  
**Celly de Rheidt**  
die Königin des Varieté  
und ihre herrliche Revue  
(20 Personen) **gesehen haben.**  
Nur noch heute, Sonnabend  
Sonntag und Montag  
Vorverkauf: Zig. Fuchs und Tivoli (Restaurant)

## Motorboot "Falte"

fährt Sonntag, 25. Mai ab Etzschblüthen 1 Uhr, ab Sachstab 1,30 und 4.05 Uhr, ab Rüssen 1.55 und 4.25 Uhr nach **Bad Dürrenberg** mit Rückfahrt ab **Sachstab** ab Dürrenberg 3.05 und 7.20 Uhr, ab Rüssen 3.45 u. 8.05

## Wingwarte Theater

Programm für Sonntag: **Eintritt frei**  
Gombdtheater Halle 19<sup>h</sup> Uhr  
Der fidele Bauer  
Neues Theater, Veljglo 20 Uhr  
Tiefelnd  
Altes Theater, Veljglo 20 Uhr  
Die Zauber, die sich Liebe nennt  
Spreetentem. Veljglo 15<sup>h</sup> Uhr und 19<sup>h</sup> Uhr  
Hotel Stadt Lemberg  
Schmiedehaus, Veljglo 20 Uhr  
Denk an mich!  
Kombidhaus, Veljglo 20 Uhr  
Der blaue Steinrich

## Rembahn Terrassen

Heute Sonnabend u. morgen Sonntag zum **4 Uhr Tanz-Te** und abends **Kapelle Frauendorf**  
Eröffnung der 3. Terrasse auf der oberen Terrasse. — Von der Terrasse herrlicher Blick nach dem Tivoli-Platz, Niedecke.

## Billiger Sonderzug nach der Nordsee

Donn 28. Juni (abends) bis 6. Juli 1930 verkehrt ein Sonderzug 3. Klasse mit 1/2 Fahrpreisermäßigung von Halle a. S. nach der Nordsee — Bremen — Bremerhaven in Verbindung mit dem Nordseepferdchen nach Helgoland und Bruckum. Eisenbahnfahrpreis von Halle (Saale) nach Bremerhaven und zurück über Emden 24.50 RM. Alles Nähere im besonderen Führer bei den Fahrkartenausgaben. Der Kauf der Sonderkarten ist verbunden mit dem Bekanntheitswerbungsloos bei den Bekanntheitswerbungen in Halle (Saale). Sollte der Zug wieder Erwartet ausfallen, dann erfolgt, wenn möglich Mitteilung durch Zeitungen und Post.  
**Deutsche Reichsbahn-Gesellschaft.**  
Reichsbahn-Verkehrsamt Halle S.

## Sportverein Eintracht

Sonntag, den 25. Mai 1930  
**I. Bezirksfest d. I.R.-Bund.**  
3 Uhr, Preisloos durch den **Det. anst. Reigenfahren, Radball, Kanole** (eigen. Militärmusik).  
Es laden freundlich ein D. B. Halle Musikl. Halle Musikl.